

## „Deutliche Überschüsse“ unter Coronabedingungen

Seligenstadt – „Unser Konzept geht auf“. Eine positive Zwischenbilanz ziehen die Freunde der Hans-Memling-Schule (HMS), die seit August 2021 das „Hans-Memling-Haus Kultur.Bildung.Begegnung“ von der dafür gegründeten gleichnamigen gemeinnützigen Unternehmergesellschaft gemäß Vereinbarung mit der Stadt zur Nutzung anbieten lassen. Jeder kann Räume im Erdgeschoss und die Hoffläche zu günstigen Konditionen anmieten.

Verschiedene Interessen haben von diesem Angebot Gebrauch gemacht und nutzen je nach Bedarf die



**Hans-Memling-Haus:** Weitere Sanierung geplant. FOTO: MHO

vier Seminarräume einschließlich dem auf Vereinsinitiative installiertem WLAN-Netz und einer gut ausgestatteten Teeküche sowie den Gymnastikraum im Haus, so Katja Teubner aus dem Vereinsvorstand. Auch der Hof sei im vergangenen Jahr vielfältig genutzt worden - für Openair-Kino, Konzerte, Lesungen, Feste und Info-Veranstaltungen.

All das, pflichtet Alexander Hartmann, Geschäftsführer der Hans-Memling-Haus gUG, bei, sei durchweg positiv von Veranstaltern und Mietern wie Gästen aufgenommen worden. Er sei zufrieden mit

der ersten Zwischenbilanz, die nun dem Magistrat vorgestellt werden soll. Die Freunde der Hans-Memling-Schule sprechen davon, dass „deutliche Überschüsse aus Einnahmen des fünfmonatigen Betriebs unter Coronabedingungen“ an die Stadtkasse übertragen werden können, ein nicht unerheblicher Deckungsbeitrag zu den Betriebskosten. Auch für das laufende Jahr sei die Buchungssituation bereits erfreulich, viele neue Interessenten seien dabei. Das Angebot des Hauses mit seinen bisher zur Verfügung stehenden Erdgeschossräumen will der

Verein mit Hilfe von Spenden und Kreativität kontinuierlich erweitern. „Noch höhere Flexibilität entsteht; Farbe und Accessoires schaffen eine angenehme Atmosphäre.“

Indes will der HMS-Freundeverein in erneute Gespräche mit der Stadt über die weitere Sanierung des Gebäudes und der Neugestaltung der Hoffläche einsteigen. „Ziel ist es, das Bürgervotum vom 31. März 2020 so voranzubringen, dass in nicht allzu ferner Zukunft das gesamte Gebäude mit Hoffläche erfolgreich als „Hans-Memling-Haus Kultur.Bildung.Begegnung“ bewirtschaftet werden

kann. Um eine weitere Schädigung des Gebäudes durch eindringendes Wasser zu stoppen, werden bereits seit Jahresbeginn Dachreparaturen im Auftrag der Stadt ausgeführt. Stadt und Verein arbeiten Hand in Hand und stimmen sich auch bezüglich eines energiesparenden Betriebes ab.

Regelmäßige Kontrollgänge von ehrenamtlich tätigen Vereinsmitgliedern helfen Schäden frühzeitig zu erkennen. Infos zur Vereinsarbeit und zur Anmietung von Flächen finden sich auf der Homepage .

mho

» freunde-hms.de

Offenbach Post 23.4.2022

# „Die Handschrift der neuen Mehrheit“

## SELIGENSTÄDTER ETAT 2022 Erstmals Klimaschutz-Budget / Oppositions-Anträge abgelehnt

**Seligenstadt** – Der Haushaltsplan 2022 der Einhardstadt für das laufende Jahr und das Investitionsprogramm für die Zeit von 2023 bis 2025 sind in trockenen Tüchern. Neben der Koalition aus CDU und FDP befürwortete auch die SPD das Zahlenwerk, die Grünen votierten dagegen, die Freien Wähler (FWS) enthielten sich des Votums. Vor der Verabschiedung versuchte die Opposition mit mehr als zwei Dutzend Änderungsanträgen zumindest partiell ihre Handschrift einzubringen. Doch lediglich die SPD-Initiative, 50 000 Euro für die Erstellung einer Netzplanung für den Breitbandausbau einzustellen (100-prozentige Bundesförderung) war mehrheitsfähig.

Demnach hat der Etat 2022 nunmehr auf dem Ergebnis-sektor einen Fehlbedarf von 654 000 Euro (52,6 Millionen Euro Erträge/53,3 Millionen Aufwendungen), im Finanzetat steht ein Zahlungsmittelüberschuss von 1,1 Millionen Euro zu Buche. Im Vergleich zum Entwurf ergeben sich damit nur marginale Änderungen.



**Rathaus Froschhausen:** 150 000 Euro sind für die Sanierung vorgesehen.

FOTO: BONIFER

die Rücklage, das Ersparte aus Vorjahren, zum Ausgleich gereicht. Die verspätete Verabschiedung drei Monate nach dem Jahreswechsel sind damit gerechtfertigt, so Steidl weiter.

regen- und Hochwasser-schutz bereit.

In den Augen der FDP-Fraktionsvorsitzenden Susanne Schäfer trägt der Etat „die Handschrift der neuen Mehrheit“. Er sei ausgeglichen und

stärkt, weitere 100 000 Euro für Spielplatz-Ausstattung kämen jungen Familien zugute. Infrastruktur und Lebensqualität würden mit 380 000 Euro für Straßensanierung – zusätzlich zu 2,4 Millionen Euro

geme. Eine Weiterentwicklung Seligenstadts ist nicht geplant“, so Fuchs weiter.

Nach Auffassung der Genossen sind die Investitionen in die Kinderbetreuung wie der Bau von Kitas am Stadion

„Es lebt sich gut in Seligenstadt“, gestand Grünen-Sprecherin Silke Rückert-Urban. Doch bestehe an vielen Stellen großer Handlungsbedarf. Im Haushalt fehlten „Weitsicht und Investitionen in konsequenten Umwelt- und Klimaschutz“. So gelte es, andere Einnahmen zu erschließen, etwa über die Rekommunalisierung der Energie- und Recyclingwirtschaft. Die Grünen fordern zudem Investitionen in die Radwege-Infrastruktur, mehr Grünflächen und die weitere Sanierung der ehemaligen Hans-Memling-Schule. Anstelle der Fähre, die ein jährliches Defizit von 250 000 Euro einfahre, fordern sie eine Brücke ins Unterfränkische. Co-Vorsitzender Frederick Kubin argumentierte dafür, Leerstände in der Innenstadt zu nutzen ohne wertvolle Ackerflächen zu versiegeln, um dem Wohnungsmangel seitens der Kommune entgegenzuwirken. Möglichst viele Ziele sollen ohne Auto erreicht werden können. Doch die Kommune befinde sich „in Sachen Klimaschutz im Dornröschenschlaf“.

Demnach hat der Etat 2022 nunmehr auf dem Ergebnis-sektor einen Fehlbedarf von 654 000 Euro (52,6 Millionen Euro Erträge/53,3 Millionen Aufwendungen), im Finanzetat steht ein Zahlungsmittelüberschuss von 1,1 Millionen Euro zu Buche. Im Vergleich zum Entwurf ergeben sich damit nur marginale Änderungen.

„Es geht vorwärts in der Stadt, ohne neue Schulden oder Qualitätsverlust“, stellte CDU-Fraktionsvorsitzender Oliver Steidl im Nachgang fest. Nicht zuletzt sei es gelungen, den Bürgern neue Lasten zu ersparen. Stadtverwaltung und die CDU/FDP-Koalition hätten ein solides Stück Arbeit abgeliefert. Keine Selbstverständlichkeit, betont Steidl und verweist auf den anfänglichen Fehlbetrag, der durchaus eine Grunderhöhung hätte nach sich ziehen können. Unterstützt von der Koalition habe Bürgermeister Daniell Bastian (FDP) den Entwurf jedoch erst vorgelegt, nachdem der Etat des Vorjahres abgerechnet und die Lücke im neuen Haushalt durch die so verfügbaren Überschüsse auf rund 650 000 Euro zusammengeschnitten sei. Dafür habe



**Rathaus Froshausen:** 150 000 Euro sind für die Sanierung vorgesehen.

FOTO: BONIFER

die Rücklage, das Ersparte aus Vorjahren, zum Ausgleich gereicht. Die verspätete Verabschiedung drei Monate nach dem Jahreswechsel sei damit gerechtfertigt, so Steidl weiter.

Als „durchdacht und weit-sichtig“ hatte Steidls Stellvertreter Stephan Wallisch dieses Vorgehen bereits in der Haushaltsdebatte im Stadt-

### Spielräume trotz Schuldenabbau

parlament gelobt. Dank der soliden Finanzpolitik und des Schuldenabbaus habe die Mehrheit Spielräume bewahrt und müsse nun, trotz Corona-Folgen und Inflation, kaum Abstriche machen. Erstmals weise der Etat ein eigenes Budget für Klimaschutz auf, betonte Wallisch. Insgesamt 3,2 Millionen Euro stünden dort für Maßnahmen wie die LED-Umrüstung von Straßen- und Sportplatzbeleuchtung, Fortschreibung des Klimaschutzkonzepts sowie Planungen für den Stark-

regen- und Hochwasserschutz bereit.

In den Augen der FDP-Fraktionsvorsitzenden Susanne Schäfer trägt der Etat „die Handschrift der neuen Mehrheit“. Er sei ausgeglichen und handlungsfähig, berücksichtige die Heimat- und Kulturpflege ebenso wie den Ausbau der Konrad-Adenauer-Schule. „Es werden viele Zukunftsprojekte angestoßen, umgesetzt und fertiggestellt.“ Die Rechnungen bezahlten alle, darum sei ein verantwortungsvoller Umgang mit dem Geld aller angemahnt. In den Grünen-Anträgen vermisse sie die Gegenfinanzierungsvorschläge, sagte Schäfer.

Grundsätzlich wird der Haushalt aus CDU-Sicht dem Anspruch auf Zukunftsfähigkeit gerecht. 1,8 Millionen Euro sehe er für den Umbau des Bahnhofsgeländes zum modernen Verkehrsknotenpunkt, 1,3 Millionen für den Ausbau der Betreuung an der Konrad-Adenauer-Schule vor. Der Brand- und Katastrophenschutz werde mit 180 000 Euro für die Feuerwehren ge-

stärkt, weitere 100 000 Euro für Spielplatz-Ausstattung kämen jungen Familien zugute. Infrastruktur und Lebensqualität würden mit 380 000 Euro für Straßensanierung – zusätzlich zu 2,4 Millionen Euro Landesmitteln – und mit mehreren Vorhaben zur Verbesserung des Fahrradverkehrs gefördert. Für die Renovierung des Rathauses Froshausen stünden 150 000 Euro, für die Ertüchtigung des Bürgerhauses Klein-Welzheim 180 000 und für eine behindertengerechte Rampe vor der Basilika 90 000 Euro breit.

Die SPD-Fraktion stimmte dem Etat zwar zu, in ihrer Haushaltsrede sprach Fraktionsvorsitzende Nicole Fuchs aber von Innovationslosigkeit des Zahlenwerkes. „Die aktuellen Investitionen sind die, welche die Koalition aus SPD, FDP und FWS in der letzten Legislaturperiode schon angestoßen hatte und die nun vollzogen werden. Oder es sind Investitionen in Maßnahmen zur Erfüllung von Pflichtaufgaben einer Kom-

mune. Eine Weiterentwicklung Seligenstadts ist nicht geplant“, so Fuchs weiter.

Nach Auffassung der Genossen sind die Investitionen in die Kinderbetreuung wie der Bau von Kitas am Stadion und im Westring Maßnahmen, um Pflichtaufgaben zu erfüllen. Auch der endlich vorankommende Bau des Betreuungsgebäudes an der

### Betreuung: Weiter hohes Defizit

Adenauer-Schule sei die Erfüllung einer alten SPD-Forderung. Jelena Ebert betont: „Meine Fraktion trägt die Investitionen in die Kinderbetreuung natürlich gerne mit.“ Doch das Defizit sei weiterhin sehr hoch und werde wohl weiterwachsen. „Wie soll es nur werden, wenn ab 2026 der Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz für die Erstklässler und in den drei darauf folgenden Jahren auch für die Klassen 2 bis 4 im Grundschulbereich entsteht?“

mentierte dafür, Leerstände in der Innenstadt zu nutzen ohne wertvolle Ackerflächen zu versiegeln, um dem Wohnungsmangel seitens der Kommune entgegenzuwirken. Möglichst viele Ziele sollen ohne Auto erreicht werden können. Doch die Kommune befinde sich „in Sachen Klimaschutz im Dornröschenschlaf“.

FWS-Fraktionschef Matthias Rupp bemängelte, dass der Haushaltsausgleich nur mit einem „Griff in die Rücklagen“ funktioniere, aufgrund von „überraschenden Geldeingängen durch Gewerbe-Vorauszahlungen“.

Der Haushalt sei auf Kante genäht, die Freien Wähler vermissten eine „ehrliche, transparente Darstellung“. Das Zahlenwerk „suggeriert, dass alles in Ordnung ist“. Aber die Erhöhung der Steuern sei künftig unerlässlich, um dem Haushaltssicherungskonzept aus dem Weg zu gehen.

Die FWS beantragte, Radwege mit einem Planungsbüro umzugestalten, Laternen auf LED-Leuchtmittel umzurüsten und den Zuschuss für die geplante Rampe an der Einhardbasilika etwas zurückzufahren.

## Kunst im Hans-Memling-Haus

Kunstschaffende sind eingeladen, ihre Werke zu präsentieren

Das Hans-Memling-Haus bietet mit fünf Schulungsräumen im Erdgeschoß ein vielfältiges Angebot für jedermann. Einige Wände, besonders im kleinen Saal, wünschen sich Farbe. So kann der Blick



schweifen während Lesungen, Tagungen und anderen Treffen. Was liegt da näher als Kunstschaffende einzuladen ihre Werke zu präsentieren? Zwei- bis dreimal im Jahr möchte der Verein daher Kunstschaffende aus Seligenstadt und Umgebung die Möglichkeit bieten, ihre Werke für einen Zeitraum von einigen Monaten zu zeigen und laden sie und -gruppen ein, sich zu bewerben. Es entscheidet das Los. Der repräsentative kleine Saal bietet Wandflächen für verschiedenste Formate. Galeriestienen für flexible Hängung sind bereits vorhanden. Weitere Informationen zu den örtlichen Gegebenheiten erhalten Interessierte telefonisch (Petra Werk 06182 / 290 599) oder bei einem individuell vereinbarten Besichtigungstermin. Auch besteht die Möglichkeit weitere Räume hin-

zuzunehmen. Zudem bietet sich die Möglichkeit einer Vernissage/Finissage. Aussagekräftige Bewerbungen für eine erste Ausstellung bis 1. Juni 2022 sind zu richten an [www.kontakt@freunde-hms.de](mailto:www.kontakt@freunde-hms.de). Zur Bewerbung wird benötigt: Kurzer künstlerischer Werdegang, per-

sönliche Kontaktdaten, welches Thema soll die Ausstellung haben?, Anzahl und Maße sowie angewendete Technik der vorgesehenen Werke. Darüber hinaus besteht das Angebot, die Ausstellung auch

auf der Homepage des Vereins digital zu präsentieren. In diesem Fall wird ein Porträtfoto benötigt sowie Fotos und Beschreibungen der einzelnen Werke.

„Wir freuen uns über rege Beteiligung“, so Petra Werk, Mitglied des Kuratoriums der Freunde der Hans-Memling-Schule e.V.

Der Seligenstädter Ausgabe Mai 2022

### Krimi-Lesung im Hans-Memling-Haus

Einen spannenden Abend mit dem „kriminellen Duo“ gibt es am 1. Juni, 19 Uhr, im Hans-Memling-Haus. Rita Schönig liest aus ihrem neuesten Kriminalroman: „Der Steinheimer Tortum“ und Jenny Rotters gibt Einblicke in Band 1 und Band 2 ihrer Krimiserie „Apollonia“. Tickets gibt es im Vorverkauf. Hinweis: Mund-Nase-Schutz erwünscht.

#### Musikschule: Angebot ab September

### Neue Kurse für Kinder

Nach den Sommerferien (02/21) bietet die Musikschule Seligenstadt-Hainburg-Mainhausen im Hans-Memling-Haus neue Wichtelkurse an: Montags, 5. September, von 16 bis 16.45 Uhr, mittwochs, 7. September, von 15 bis 5.45 Uhr (Geburtsdatum 10/19-12/20) und donnerstags, 8. September, von 15 bis 15.45 Uhr (Geburtsdatum 09/20-12/21). Für alle Kurse gibt es noch freie Plätze. Dennoch sollte man sich frühzeitig anmelden. Weitere Informationen - auch über das weitere Kursangebot - erhalten Sie unter der Telefonnummer 06182 22621 oder auf der Homepage [www.musikschule-seligenstadt.de](http://www.musikschule-seligenstadt.de)

Der SPD-Ortsverein Seligenstadt lädt im Mai zu zwei besonderen Veranstaltungen ein: Am 10. Mai 2022 um 18 Uhr Online-Veranstaltung mit der Bundesbauministerin Klara Geywitz zum Thema: „Zukunftorientiertes Bauen in Zeiten des Wandels“.

Am 15. Mai 2022 um 10.30 Uhr Frühjahrsempfang in den Räumlichkeiten der ehemaligen Hans-Memmling-Schule mit Sektempfang, politischen Diskussionen und Ehrungen. Gastredner: SPD-Bundestagsabgeordneter Jens Zimmermann zum Thema: „100 Tage Regieren im Ausnahmezustand - von der Impfpflicht über den Ukraine Krieg und Waffenlieferungen“ zu uns sprechen wird. Infos finden Sie demnächst auf der Web-Seite des SPD-Ortsvereins.



### Der Kasper beim Muttertagscafé

Am Muttertag am Sonntag, 8. Mai, wird es Jung und Alt zum Hans-Memling-Haus ziehen. Die Freunde der Hans-Memling-Schule e.V. veranstalten nicht nur wie seit jetzt sechs Jahren ihr traditionelles Muttertagscafé von 13 bis 17 Uhr mit reichlich selbstgebackenen Kuchen, sondern es tritt auch ein ganz besonderer Kasper auf.

Gerda Heberer präsentiert ihr historisches Kasperletheater. Diese Idee entstand in Zusammenarbeit mit dem Kunstforum Seligenstadt e.V. und dessen Ausstellung „Hoch die Pinsel! Wir spazieren durch das Bilderbuch“ in der Galerie Altes Haus. Die Vorführungen im kleinen Saal des HMH sind jeweils um 14, 15 und 16 Uhr. Renate Diesel und Margret Graf lesen zwischendurch Kindergeschichten; Kinderschminken wird ebenso angeboten. Und für die, die nicht mehr stillsitzen können, steht das Spielmobil des Kinderclubs Seligenstadt auf dem Hans-Memling-Hof bereit. Nähere Informationen gibt es unter [www.freunde-hms.de](http://www.freunde-hms.de).

Offenbach Post 30.4.2022  
Offener Brief der Musikschule,  
Kommentar Hofmann  
und Stellungnahme des Bürgermeisters

Die Freunde der HMS wurden nicht gefragt.

## NOTIZBUCH DER WOCHE

### Erster Mieter probt den Aufstand

VON MICHAEL HOFMANN



Noch bevor die erste „durchweg positive“ Untervermietungs-Zwischenbilanz der Hans-Memling-Haus gemeinnützige Unternehmergesellschaft (gUG) nach Bewirtschaftung von vorerst fünf sanierten Räumen im Erdgeschoss der Immobilie und der Hoffläche öffentlich bekannt gegeben wurde, sorgt ein Protestschreiben der Musikschule für Unruhe. Die kurze Erfolgsmeldung des Vereins Freunde der Hans-Memling-Schule (HMS), die bekanntlich im Jahr 2020 Nutzungsgestaltung und Trägerschaft mit der Stadt ausgehandelt hat, las auch Dr. Ingo Negwer, der Leiter der Musikschule, Mitte März mit Interesse. Dort war von deutlichen Überschüssen aus Einnahmen des fünfmonatigen Betriebes unter Corona-Bedingungen die Rede, die an die Stadtkasse fließen werden, „womit ein nicht unerheblicher Deckungsbeitrag zu den anfallenden Betriebskosten geleistet wird.“ Nun sind Musikschule und Volkshochschule mit einem gemeinsamen Anteil von rund 50 Prozent derzeit die Hauptmieter der HMS-Räume, mithin am Überschuss „sicherlich nicht ganz unschuldig“, wie Negwer meint. So kamen durch Vermietung immerhin 9100 Euro zusammen. Davon gehen ein Betriebskostenanteil von 2850 Euro sowie Gründungskosten der gUG, Versicherungen, kleineren Anschaffungen und Unterhaltsreinigung von knapp 5000 Euro ab, sodass ein Überschuss von 1300 Euro verbleibt.

Zwar möchte die Musikschule ihren Stammsitz im städtischen Gebäude am Freihof beibehalten, ist aber mit einem Teil ihrer Unterrichtsangebote seit Anfang 2022 an fünf Nachmittagen im Hans-Memling-Haus präsent. Der Fachbereich Elementare Musikpädagogik (Wichtelkurse, Früh- und Grundausbildung) ist komplett umgezogen, und findet nur lobende Worte: Der Raum sei ganz nach den Bedürfnissen der Musikschularbeit ausgestattet, sei groß, freundlich und hell. „Kurz und gut: Schüler, Lehrkräfte und Eltern fühlen sich sehr wohl.“ Und obwohl der kooperative HMS-Freundeverein der Musikschule bei einem weiteren Raum „bei der Preisgestaltung deutlich entgegengekommen ist, sprengt die Miete unter den aktuellen Begebenheiten den finanziellen Rahmen. Für die Nutzung eines Unterrichtsraums muss die Musikschule jährlich annähernd so viel Miete zahlen, wie für das komplette Gebäude am Freihofplatz, das sie zudem uneingeschränkt alleine nutzt und auch weiterhin nutzen möchte“, kritisiert Ingo Negwer. Bereits im Vorfeld, so der Musikschulleiter weiter, habe die Musikschule darauf hingewiesen, dass die Ausweitung ihrer Raumkapazitäten „nur mithilfe einer weitergehenden Förderung durch die Stadt möglich ist. Leider hatten wir in dieser Hinsicht noch keinen Erfolg und laufen somit Gefahr, in Zukunft ein erhebliches Defizit in unserem Haushalt aufzutürmen. Sollte in absehbarer Zeit keine zufriedenstellende Lösung gefunden werden, muss die Musikschule künftig auf die Nutzung des Hans-Memling-Hauses verzichten und fällt somit als Dauermieter komplett aus.“ Das habe ganz erhebliche Konsequenzen, unter anderem müsse das weitere Unterrichtsangebot ebenfalls eingeschränkt werden, da das Musikschulgebäude am Freihofplatz „schon heute aus allen Nähten platzt“. Eine bedenkliche Entwicklung, die Bürgermeister Daniell Bastian von Anfang an kommen sah. „Soll die Stadt jetzt Vereine subventionieren, damit sie die Miete im Hans-Memling-Gebäude zahlen können? Da drehen wir uns ja im Kreis!“ Das Beispiel Musikschule hat indes schon Schule gemacht, wie eine SPD-Initiative zur „Volkshochschul-Aufwertung“ belegt. Demnach soll die Stadt dort langfristig mehr Geld investieren. Der aktuelle Zuschuss von einem Euro pro Einwohner, solle „kurzfristig auf mindestens zwei Euro erhöht werden.“

Für den Rathauschef ist indes klar: Das ist letztlich eine politische Frage, und die muss die Politik auch entscheiden! Doch sei die Verwaltung derzeit schon dabei, die Vereinsförderrichtlinien zu überarbeiten, unter anderem mit Blick darauf, dass einige Vereine Vereinsheime haben und betreiben, andere nicht. Vom Grundsatz her müsse auch gefragt werden, ob Vereine durch die Anmietung von HMS-Räumen ihr (Kurs-)Angebot überhaupt erweitern. Bastian erinnert aber auch daran, dass der HMS-Freundeverein am Anfang an die Musikschule appelliert hatte, ganz ins HMS-Gebäude überzuwechseln - freilich vergeblich. In gewisser Weise nachvollziehbar, schließlich liegt die Miete für das Stadthaus am Freihof mit 11000 Euro/Jahr meilenweit unter dem Marktpreis. Auch eignen sie die zahlreichen kleinen Räume am Freihof wohl besser für Einzelunterricht, und schließlich stellt die Lage an einem stark frequentierten Platz und das beeindruckende Fachwerkgebäude selbst eine richtig gute Visitenkarte dar, meint die Musikschule. Indes will der HMS-Verein mit der Stadt die weitere Sanierung des Gebäudes und die Neugestaltung der Hoffläche erörtern. Um Schäden durch eindringendes Wasser zu stoppen, stehen Dachreparaturen an...

Der Seligenstädter

Ausgabe Mai 2022

# Hilfe! Mieter im Hans-Memling-Haus an der Belastungsgrenze!

## Zu hoher Mitzins sprengt finanziellen Rahmen der Musikschule

**D**ie Musikschule Seligenstadt-Hainburg-Mainhausen, neben der Volkshochschule, Dauermieter im neuen Hans-Memling-Haus, seien an den erwirtschafteten Überschüssen (wir berichteten) sicherlich nicht ganz unschuldig, berichtet Dr. Ingo Negwer, der Leiter der Musikschule. Die Höhe des Mietzinses für die Raumnutzung im Hans-Memling-Haus sprengt allerdings

- unter den aktuellen Begebenheiten - den finanziellen Rahmen der Musikschule, beklagt er. Für die Nutzung nur eines Unterrichtsraums müsse die Musikschule jährlich annähernd so viel Miete zahlen, wie für das komplette Gebäude am Freihofplatz, das die Musikschule zudem uneingeschränkt alleine nutze und auch weiterhin nutzen möchte. ● Wir berichten auf Seite 10

# Hilfe! Mieter im Hans-Memling-Haus an der Belastungsgrenze!

**M**it großem Interesse hat der Leiter der Musikschule, Dr. Ingo Negwer, den Bericht über die bisherige Nutzung des Hans-Memling-Hauses (Der Seligenstädter, Ausgabe April 2022) und die damit verbundenen Überschüsse, die seitens der Freunde der Hans Memling-Schule zugunsten der Stadt Seligenstadt erwirtschaftet wurden, zur aufgenommen. „Die Musikschule Seligenstadt-Hainburg-Mainhausen, neben der Volkshochschule, Dauermieter im Hans-Memling-Haus, ist an den erwirtschafteten Überschüssen sicherlich nicht ganz unschuldig,“ resümiert Dr. Negwer. Daher ist es ihm ein Anliegen, einige mehr oder weniger kritische Anmerkungen zu machen, zumal die Musikschule im erwähnten Artikel leider keine Erwähnung fand. Die Musikschule ist seit Ende August 2021 mit einem Teil ihrer Unterrichtsangebote im Hans-Memling-Haus präsent. Dr. Negwer: „Seit Anfang 2022 sind wir von Montag bis Freitag an fünf Wochentagen jeweils nachmittags im Haus. Der Fachbereich Elementare Musikpädagogik ist mit seinen Wichtelkursen, mit der Musikalischen Früh- und Grundausbildung komplett in den Seminarraum 3 umgezogen. Der Raum ist ganz nach den Bedürfnissen der Musikschularbeit mit Orff-Instrumenten, Keyboard, E-Piano

u.v.m. von der Musikschule ausgestattet worden. Sogar ein Luftreinigungsgerät wurde angeschafft. Der Raum im Erdgeschoss ist groß, freundlich und hell. Kurz und gut: Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Eltern fühlen sich dort sehr wohl.“ An den Tagen, an denen die Elementare Musikpädagogik stattfindet, stehe der Musikschule auch der benachbarte Seminarraum 2 als Aufenthaltsraum für die Eltern, für das Umkleiden der Kinder und zum Abstellen von Kinderwagen zur Verfügung. Hier seien die Freunde der Hans-Memling-Schule, mit denen man sehr gut und vertrauensvoll kooperiere, der Musikschule bei der Preisgestaltung deutlich entgegengekommen.

Dennoch sprengt die Miete für die Raumnutzung im Hans-Memling-Haus - unter den aktuellen Begebenheiten - den finanziellen Rahmen der Musikschule, beklagt Dr. Negwer. Für die Nutzung eines Unterrichtsraums müsse die Musikschule jährlich annähernd so viel Miete zahlen, wie für das komplette Gebäude am Freihofplatz, das sie zudem uneingeschränkt alleine nutze und auch weiterhin nutzen möchte. „Bereits im Vorfeld unserer Entscheidung, als Dauermieter Räumlichkeiten im Hans-Memling-Haus in Anspruch zu nehmen, haben wir darauf hingewiesen, dass diese Ausweitung unse-

rer Raumkapazitäten nur mithilfe einer weitergehenden Förderung durch die Stadt Seligenstadt möglich ist. Leider hatten wir in dieser Hinsicht noch keinen Erfolg und laufen somit Gefahr, in Zukunft ein erhebliches Defizit in unserem Haushalt aufzutürmen. Sollte hier in absehbarer Zeit keine zufriedenstellende Lösung gefunden werden, muss die Musikschule künftig auf die Nutzung des Hans-Memling-Hauses verzichten und fällt somit als Dauermieter komplett aus,“ merkt Dr. Negwer an und meint, dass man diesen Rückzug angesichts der genannten Vorteile außerordentlich bedauern würde. Ein erneuter Umzug der Elementaren Musikpädagogik zurück ins Erdgeschoss am Freihofplatz brächte schließlich eine eklatante Beeinträchtigung der Unterrichtsqualität mit sich, resümiert Dr. Negwer. Die Nachfrage nach den Angeboten dieses Fachbereichs sei erfreulicherweise sehr groß. Es werde aber kaum möglich sein, alle Wünsche nach einem Platz im Wichtelkurs oder in der Früherziehung zu erfüllen, wenn der Musikschule geeignete Räume fehlten. Darüber hinaus müsste das weitere Unterrichtsangebot ebenfalls eingeschränkt werden, da das Musikschulgebäude am Freihofplatz schon heute „aus allen Nähten“ platze, so Dr. Negwer. Hier sei Abhilfe dringend geboten!

## **Frühjahrsfest der SPD und Online-Vortrag**

Seligenstadt – Der SPD-Ortsverein Seligenstadt lädt zu zwei Veranstaltungen ein. In einer Online-Konferenz äußert sich am Montag, 9. Mai, um 18 Uhr Bundesbauministerin Klara Geywitz zum Thema „Zukunftsorientiertes Bauen in Zeiten des Wandels“. Anmeldung per E-Mail an [anmeldung@spd-seligenstadt.com](mailto:anmeldung@spd-seligenstadt.com).

Einen Frühjahrsempfang veranstaltet der SPD-Ortsverein am Sonntag, 15. Mai, ab 10.30 Uhr in den Räumen des Hans-Memling-Hauses. Auf dem Programm stehen Sektempfang, politische Diskussionen und Mitglieder-Ehrungen. Gastredner ist der SPD-Bundestagsabgeordnete Jens Zimmermann, der zum Thema „100 Tage Regieren im Ausnahmezustand – von der Impfpflicht über den Ukraine-Krieg und Waffenlieferungen“ spricht. fj

# LESERBRIEF

---

## *Putzen, Jäten, Blumen pflanzen*

### **Zum Hans-Memling-Kulturhaus:**

„Viele Hände machen der Arbeit schnell ein Ende.“ Nicht schlecht, dieser alte Spruch. Aufgerufen in der „Wer macht mit“-WhatsApp-Gruppe und natürlich durch Mundpropaganda trafen sich 16 Mitglieder zum Reinemachen im Erdgeschoss und ums Hans-Memling-Haus. Viele Leitern, Besen und Kehrmaschinen waren im Einsatz, es wurden Fenster und Heizkörper geputzt, der untere Teil der Fassade von Spinnweben befreit und Unkraut auf dem Hof gejätet. Eine Gruppe bepflanzte das kleine Beet neben dem Steintrog an der Basilika mit bunten Blumen. Ein richtiger Hingucker ist es geworden.

Belohnt wurden die Helfer mit einem herzhaften Frühstück. Diese gemeinsame Aktion hat viel Spaß gemacht. Bestimmt werden wir auch genügend Helfer für solche Reinigungsaktionen finden, wenn das gesamte Hans-Memling-Haus endlich genutzt werden kann.

**Karin Rädcl**  
Seligenstadt

*Leserbrieft geben die Meinung der Verfasser wie der. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor und veröffentlicht keine anonymen Briefe.*

## Grüne fordern mehr Geld zum HMS-Ausbau

Seligenstadt – Mehr Geld für Ausbau und Sanierung der Hans-Memling-Schule (HMS) fordern Seligenstadts Grüne. Im Dezember 2020 sei Bürgermeister Daniell Bastian noch guter Dinge gewesen, wenn es um den HMS-Ausbau gegangen sei, so Grünen-Fraktionschef Frederik Kubin. Damals sei die Rede von 650 000 Euro an Mitteln aus früheren Haushaltsjahren gewesen, die auch die kompletten Planungskosten abdecken sollten. „Nun, 15 Monate später, sind zwar 175 000 Euro in den Ausbau des Erdgeschosses geflossen, die übrigen zweckgebunden eingestellten und versprochenen Mittel tauchen jedoch gar nicht mehr auf.“ Damit seien, so Kubin weiter, „die ehrenamtlich Aktiven und die

Mehrheit der Bürger, die sich für einen Ausbau als Kultur- und Bildungshaus ausgesprochen hatten, also um rund 450 000 Euro verschaukelt“ worden. Das Mindeste sei es nun, 250 000 Euro für die kommenden Leistungsphasen einzustellen, damit die Ausschreibung für die Planung der Gesamtmaßnahme beginnen könne. Je früher die Volkshochschule in die neuen Räume umziehen könne, desto eher könne der extern angemietete Standort aufgegeben werden und Kosten eingespart werden. Auch die Musikschule brauche Erweiterung. Erst mit der HMS-Gesamtbewirtschaftung könne das Konzept den vollen Erfolg erzielen, insbesondere in puncto Synergien und Nutzungseinnahmen.“ mho

# Kunstgalerie im Hans-Memling-Haus

Das Hans-Memling-Haus bietet mit fünf Schulungsräumen im Erdgeschoß ein vielfältiges Angebot für jedermann. Einige Wände, besonders im kleinen Saal, wünschen sich Farbe. So kann der Blick schweifen während Lesungen, Tagungen und anderen Treffen. Was liegt da näher, als Kunstschaffende einzuladen ihre Werke zu präsentieren? Zwei- bis dreimal im Jahr möchte der Verein daher Kunstschaffende aus Seligenstadt und Umgebung die Möglichkeit bieten, ihre Werke für einen Zeitraum von einigen Monaten zu zeigen und laden sie und -gruppen ein, sich zu bewerben. Es entscheidet das Los. Der repräsentative kleine Saal bietet Wandflächen für ver-



schiedenste Formate. Galerieschienen für flexible Hängung sind bereits vorhanden. Weitere Informationen zu den örtlichen Gegebenheiten erhalten Interessierte telefonisch (Petra Werk 06182 / 290 599) oder bei einem individuell vereinbarten Besichtigungstermin. Auch besteht die Möglichkeit weitere Räume hinzuzunehmen.

Zudem bietet sich die Möglichkeit einer Vernissage/Firnissage. Aussagekräftige Bewerbungen für eine erste Ausstellung bis 1. Juni 2022 sind bitte zu richten an [www.kontakt@freunde-hms.de](mailto:www.kontakt@freunde-hms.de). Zur Bewerbung wird benötigt: Kurzer künstlerischer Werdegang, persönliche Kontaktdaten, welches

Thema die Ausstellung haben soll, Anzahl und Maße sowie angewendete Technik der vorgesehenen Werke. Darüber hinaus besteht das Angebot, die Ausstellung auch auf der Homepage des Vereins digital zu präsentieren. In diesem Fall wird ein Porträtfoto benötigt sowie Fotos und Beschreibungen der einzelnen Werke.

Unser Seligenstadt Nr. 27  
Frühjahr-Sommer 2022



## Schweizer Dudelsackklänge auf der hessisch-bayerischen Grenze

Ihr 40-jähriges Bestehen feierte eine Dudelsackgruppe aus der Schweiz zwei Tage lang in der Einhardstadt, gab dabei mehrfach Kostproben ihres Könnens. Auf dem Platz vor dem Hans-Memling-Haus nahmen die Eidgenossen mit schottischem Einschlag am Pfingstamstag Aufstel-

lung und schritten, begleitet von den besten Wünschen der Freunde der Hans-Memling-Schule, durchs Städtchen. Immer wieder zog die Dudelsackgruppe die Aufmerksamkeit von Einheimischen und Gästen auf sich, als sie „Pipes and Drums“ in den Gassen erklingen ließen. Schließlich

spielte die Band auf dem Marktplatz und zog von dort aus musizierend zur Basilika, um ein weiteres kleines Platzkonzert zu geben. Im Anschluss zollte sogar die Fähre den Jubilaren aus der Schweiz Tribut, als diese die „Stadt Seligenstadt“ betreten hatten. Die Dudelsackgruppe marschier-

te in Formation über die Planken, die Fähre nahm den Rhythmus so gut wie möglich auf, legte sich einige Male in die Kurve, um die Gäste danach zur ausgiebigen Speiseeis-Pause wieder ans hessische Ufer zu bringen. Leser Max Bogner hat die Tour im Bild festgehalten.

## NOTIZBUCH DER WOCHE

### Laurentius, Hans Memling oder ein Dritter?

VON MICHAEL HOFMANN



Marktplatz, Freihofplatz, Löffeltrinkerplatz, Kirchplatz Froschhausen, der neue Platz „Zum Dialog“ – die Zahl der Plätze in und um Seligenstadt ist trotz dieser unvollständigen Aufzählung nicht gerade tüppig. Wir freuen uns deshalb, dass in Bälde ein alter Platz mit neuem Namen zu Ehren kommen soll. Zuvor gibt es, wie eigentlich immer, noch ein paar Unebenheiten glattzuhobeln. Angefangen hat's mit einem Magistratsbericht zur früheren Hans-Memling-Schule (HMS), der Details zur Nutzungsvereinbarung mit dem Verein Freunde der HMS sowie dessen erfreuliche erste Bewirtschaftungsbilanz enthält. Es folgt ein kurzer Exkurs: Der Freunde-Verein bitte darum, dem ehemaligen Schulhof den offiziellen Namen „Hans-Memling-Platz“ zu geben, da es häufig zu Verwechslungen zwischen den Begriffen Buben- und Mädchenschulhof komme. Die bisher verwendete Bezeichnung „Platz am Hans-Memling-Haus“ sei sperrig und wenig eingängig. Und jetzt kommt die Unebenheit ins Spiel: „Die Stadt wird eine Hinweisbeschilderung wie am Synagogenplatz oder Löffeltrinkerplatz (...) veranlassen“, steht am Berichtende. Das sei so nicht richtig, korrigiert jetzt Bürgermeister Daniell Bastian und beginnt zu hobeln: Nach seinen Angaben ist die Taufe nämlich nicht aus der hohlen Hand heraus oder auf Zuruf möglich, sondern Angelegenheit des Magistrats. Nun wissen wir von unserem Ersten Stadtrat Michael Gerheim, dass bereits ein weiterer Vorschlag unterbreitet wurde: Laurentiusplatz als Erinnerung an jene älteste Stadtkirche, die St.-Laurentius-Kapelle, die sich bis zum Jahr 1840 dort befand, wo heute das Gebäude der früheren Hans-Memling-Schule steht.

Für unseren Bürgermeister ein Fingerzeig, die Namenssuche für den früheren Mädchenschulhof über einen öffentlichen Aufruf etwas zu befeuern. Eine gute Idee, finden wir, unterstützen diesen Plan und nehmen gerne weitere Vorschläge entgegen. Nun gibt es natürlich für einen Laurentiusplatz gute Gründe, allein einen Vorteil hätte womöglich der Hans-Memling-Platz: Es wäre wohl der einzige. Memling, geboren zwischen 1433 und 1440 in Seligenstadt, wird 1465 mit dem Erwerb des Bürgerrechts in Brügge erwähnt. Dort verbrachte er die meiste Zeit bis zum Tod 1494. Brügge erinnert mit Ausstellungen an den Ausnahmekünstler. Es gibt Hotel Memling, Campingplatz Memling, Memling-Museum bis hin zur Memling-Statue und -Fototapete. Auf alten Postkarten (1910) findet sich tatsächlich ein Memlingplatz. Aber den scheint es heute nicht mehr zu geben...

## Hier spricht das Turmmännchen

Grüß Gott, Ihr Lieben!

Die „erhabene Lage des Hügels – eine schöne und angemessene Stelle“. Das dachten schon die Römer und bauten sich ein Badehaus nahe der Furt über den Main.

Später fanden die dafür verwendeten Steine und Ziegel Verwendung beim Bau der Laurentiuskapelle und des Maintorturms und schließlich beim Bau des städtischen Schulhauses, das Anfang der 50er Jahre des vergangenen Jahrhunderts nach Hans Memling benannt wurde.

Mit der Nutzung als Pausenhof für die Mädchen und für die Grundschüler geriet die frühere Bezeichnung in Vergessenheit. Jahrhundertelang war der Platz geprägt von der Laurentiuskapelle. Jahrhundertelang nutzte die Abtei den Platz als Friedhof für die hier verstorbenen Mönche.

Dort liegt zum Beispiel der berühmte Pater Joseph Fuchs, der Verfasser der rö-

mischen Geschichte von Mainz, begraben.

Nach der Auflösung der Abtei gelangte das Gelände in den Besitz der Stadtgemeinde. Es folgten der Abbruch der Kapelle und des Maintorturms sowie der Bau der Schule, die Beseitigung der Grabstätten und 1873 die Anpflanzung von Platanen.

G. Bindernagel vermerkte 1840 auf seiner Risszeichnung der römischen Funde: „Laurentius-Kirchhof“. J. W. Chr. Steiner ergänzte dies in seiner Schrift mit „Laurentiuscapellenhof, vulgo Kapellhof“.

Wie beim Oberthorplatz vor der evangelischen Kirche fand diese Bezeichnung leider keine Aufnahme in die viel später erstellte amtliche Liste der städtischen Straßen und Plätze. Warum also dem Platz am Hans-Memling-Haus einen neuen Namen geben? Historisch verbürgt und eine Erinnerung an Jahrhunderte der Stadtgeschichte ist der Bezug zur Laurentiuskapelle.



Natürlich ist Euer Turmmännchen froh darüber, dass der berühmte Seligenstädter Maler nicht vergessen wird. Und schon einmal hat es vorgeschlagen, am wahrscheinlichen Geburtshaus Hans Memlings, dem Haus Stern, eine Erinnerungsplakette anzubringen.

Zur Probe hing sie vor wenigen Jahren schon einmal. Ob es zwischenzeitlich eine Einigung mit dem Denkmalschutz gegeben hat?

Herzlichst

Euer Turmmännchen

Heimatblättchen  
15.6.2022

## Hier spricht das Turmmännchen

Grüß Gott, Ihr Lieben!

Die „erhabene Lage des Hügels – eine schöne und angemessene Stelle“. Das dachten schon die Römer und bauten sich ein Badehaus nahe der Furt über den Main.

Später fanden die dafür verwendeten Steine und Ziegel Verwendung beim Bau der Laurentiuskapelle und des Maintorturms und schließlich beim Bau des städtischen Schulhauses, das Anfang der 50er Jahre des vergangenen Jahrhunderts nach Hans Memling benannt wurde.

Mit der Nutzung als Pausenhof für die Mädchen und für die Grundschüler geriet die frühere Bezeichnung in Vergessenheit. Jahrhundertelang war der Platz geprägt von der Laurentiuskapelle. Jahrhundertelang nutzte die Abtei den Platz als Friedhof für die hier verstorbenen Mönche.

Dort liegt zum Beispiel der berühmte Pater Joseph Fuchs, der Verfasser der rö-

mischen Geschichte von Mainz, begraben.

Nach der Auflösung der Abtei gelangte das Gelände in den Besitz der Stadtgemeinde. Es folgten der Abbruch der Kapelle und des Maintorturms sowie der Bau der Schule, die Beseitigung der Grabstätten und 1873 die Anpflanzung von Platanen.

G. Bindernagel vermerkte 1840 auf seiner Risszeichnung der römischen Funde: „Laurentius-Kirchhof“. J. W. Chr. Steiner ergänzte dies in seiner Schrift mit „Laurentiuscapellenhof, vulgo Kapellhof“.

Wie beim Oberthorplatz vor der evangelischen Kirche fand diese Bezeichnung leider keine Aufnahme in die viel später erstellte amtliche Liste der städtischen Straßen und Plätze. Warum also dem Platz am Hans-Memling-Haus einen neuen Namen geben? Historisch verbürgt und eine Erinnerung an Jahrhunderte der Stadtgeschichte ist der Bezug zur Laurentiuskapelle.



Natürlich ist Euer Turmmännchen froh darüber, dass der berühmte Seligenstädter Maler nicht vergessen wird. Und schon einmal hat es vorgeschlagen, am wahrscheinlichen Geburtshaus Hans Memlings, dem Haus Stern, eine Erinnerungsplakette anzubringen.

Zur Probe hing sie vor wenigen Jahren schon einmal. Ob es zwischenzeitlich eine Einigung mit dem Denkmalschutz gegeben hat?

Herzlichst

Euer Turmmännchen

Heimatblättchen  
15.6.2022

LESERBRIEF

## Bürgerwille wird ausgehebelt

**Zum Thema Hans-Memling-Bürgerhaus:**

Es war 2019, als ich bei der Bürgerbefragung über die Zukunft der Hans-Memling-Schule (HMS) teilgenommen und für das Konzept der Freunde der HMS gestimmt habe. Als die „Freunde“ überraschenderweise gewonnen hatten, dachte ich: Jetzt geht's richtig los mit einem Haus für Vereine, Kultur, Veranstaltungen, Lesungen, Musik, Konzerte. Schon vorher hatte sich der Verein mächtig ins Zeug gelegt und mit unzähligen, genehmigten Veranstaltungen *geglänzt* (...) Nachdem ich feststellte, was für ein merkwürdiges Demokratieverständnis bei den Regierenden in der Stadtverordnetenversammlung herrscht, mache ich mir Sorgen, ob dies wohl so bleibt. Wir haben es mit einer einjährigen Vertragszeit zu tun, die sich automatisch um ein Jahr verlängert, wenn nicht gekündigt wird. 2019 hat die Abstimmung mit überwältigendem Ergebnis gezeigt, was

die Bürger wirklich wollen statt der von den damals regierenden Parteien favorisierten Varianten. Jetzt zeigt sich, dass sich die Regierenden scheinbar immer noch nicht damit abfinden und diese Bürgerbefragung versuchen zu hintergehen. Nachdem das Gebäude nun wieder in Seligenstädter Besitz kam, hatte ich berechtigte Hoffnung, dass die Stadt ihrer Verantwortung durch eine umfassende Sanierung gerecht wird. Danach sieht es jedoch derzeit leider nicht aus. Eine Beurteilung des Bauzustandes kam auf Sanierungskosten von mehreren Millionen Euro. Es wurde bis jetzt nur das Allerdingendste repariert, im Haushalt fehlen jetzt die dafür nötigen Mittel. „Eigentum verpflichtet“, so steht's im Grundgesetz, gilt das nur für Bürger?

Ein gemeinnütziger Verein machte mit einem realistischen Sparkonzept das Rennen bei der Bürgerbefragung. Im Haushalt wurden 600 000 Euro eingestellt. Ein Nutzungsvertrag der Stadt mit

den „Freunden“ wurde abgeschlossen. Das Erdgeschoss der alten Schule wurde nach Plänen des Vereins auf Vordermann gebracht (Brandenschutz, ebenerdiger Zugang), was am Ende rund 175 000 Euro kostete. 425 000 Euro blieben übrig. Für die weitere versprochene Sanierung steht im Etat aber nicht einmal eine Null, Konto/Kostenstelle gibt es nicht mehr. Das Gebäude ist nach wie vor in Teilen marode und wartet dringend auf Reparatur und Sanierung.

Jahrelang „predigen“ Politiker aller Farben über die Demokratie, um die man kämpfen müsse, damit sie nicht den Radikalen zum Opfer fällt. Bei unseren Regierenden kann ich dazu keinen Willen entdecken, im Gegenteil wird der Bürgerwille ausgehebelt. Das trägt zur Demokratie- und Politikverdrossenheit in unserer Gesellschaft bei, und darüber bin bestimmt nicht nur ich sehr enttäuscht.

Horst Gruber

LESERBRIEF

## Bürgerwille wird ausgehebelt

### Zum Thema Hans-Memling-Bürgerhaus:

Es war 2019, als ich bei der Bürgerbefragung über die Zukunft der Hans-Memling-Schule (HMS) teilgenommen und für das Konzept der Freunde der HMS gestimmt habe. Als die „Freunde“ überraschenderweise gewonnen hatten, dachte ich: Jetzt geht's richtig los mit einem Haus für Vereine, Kultur, Veranstaltungen, Lesungen, Musik, Konzerte. Schon vorher hatte sich der Verein mächtig ins Zeug gelegt und mit unzähligen, genehmigten Veranstaltungen *geglänzt* (...) Nachdem ich feststellte, was für ein merkwürdiges Demokratieverständnis bei den Regierenden in der Stadtverordnetenversammlung herrscht, mache ich mir Sorgen, ob dies wohl so bleibt. Wir haben es mit einer einjährigen Vertragszeit zu tun, die sich automatisch um ein Jahr verlängert, wenn nicht gekündigt wird. 2019 hat die Abstimmung mit überwältigendem Ergebnis gezeigt, was

die Bürger wirklich wollen statt der von den damals regierenden Parteien favorisierten Varianten. Jetzt zeigt sich, dass sich die Regierenden scheinbar immer noch nicht damit abfinden und diese Bürgerbefragung versuchen zu hintergehen. Nachdem das Gebäude nun wieder in Seligenstädter Besitz kam, hatte ich berechtigte Hoffnung, dass die Stadt ihrer Verantwortung durch eine umfassende Sanierung gerecht wird. Danach sieht es jedoch derzeit leider nicht aus. Eine Beurteilung des Bauzustandes kam auf Sanierungskosten von mehreren Millionen Euro. Es wurde bis jetzt nur das Allerdingendste repariert, im Haushalt fehlen jetzt die dafür nötigen Mittel. „Eigentum verpflichtet“, so steht's im Grundgesetz, gilt das nur für Bürger?

Ein gemeinnütziger Verein machte mit einem realistischen Sparkonzept das Rennen bei der Bürgerbefragung. Im Haushalt wurden 600 000 Euro eingestellt. Ein Nutzungsvertrag der Stadt mit

den „Freunden“ wurde abgeschlossen. Das Erdgeschoss der alten Schule wurde nach Plänen des Vereins auf Vordermann gebracht (Brandenschutz, ebenerdiger Zugang), was am Ende rund 175 000 Euro kostete. 425 000 Euro blieben übrig. Für die weitere versprochene Sanierung steht im Etat aber nicht einmal eine Null, Konto/Kostenstelle gibt es nicht mehr. Das Gebäude ist nach wie vor in Teilen marode und wartet dringend auf Reparatur und Sanierung.

Jahrelang „predigen“ Politiker aller Farben über die Demokratie, um die man kämpfen müsse, damit sie nicht den Radikalen zum Opfer fällt. Bei unseren Regierenden kann ich dazu keinen Willen entdecken, im Gegenteil wird der Bürgerwille ausgehebelt. Das trägt zur Demokratie- und Politikverdrossenheit in unserer Gesellschaft bei, und darüber bin bestimmt nicht nur ich sehr enttäuscht.

Horst Gruber

Offenbach Post  
28.6.2022

## RANDNOTIZ

---

### Magistrat schafft Fakten

VON MICHAEL HOFMANN

Da hat sich Bürgermeister Daniell Bastian, der Sprecher des Magistrats, wohl etwas weit nach vorn gelehnt. Statt einer von ihm angeregten öffentlichen Suche nach einem passenden Namen für den ehemaligen Schulhof der Hans-Memling-Schule will das Kollegialorgan mehrheitlich ungewöhnlich schnell Fakten schaffen. In einem Antrag an die Stadtverordnetenversammlung heißt es, „der sogenannte Mädchenschulhof, gepflasterte Fläche direkt am Schulgebäude, erhält den Namen Hans-Memling-Platz“. Basta! Diese Bezeichnung hatte der Verein Freunde der Hans-Memling-Schule (HMS) vorgeschlagen, sie wird offenkundig von Verwaltung und Magistrats-Mehrheit uneingeschränkt befürwortet. Die ebenfalls publik gewordene Alternative Laurentius-Platz rufe zwar ein fast vergessenes Gebäude in Erinnerung, „würde jedoch bei Bürgerschaft und insbesondere bei Besuchern zu Verwunderung führen. Da die markanten Gebäude des Hans-Memling-Hauses und der Basilika für jedermann sichtbar und bekannt sind, ist die Namensgebung nach dem ehemaligen Standort einer nicht mehr vorhandenen Stadtkirche verwirrend“, sagt der Magistrat. An der Stelle der HMS stand bis 1840 die Kapelle, ihr Standort ist durch Pflastersteine auf dem Boden markiert, eine Hinweistafel erinnert an sie.

# Kunstgalerie im Hans-Memling-Haus

Das Hans-Memling-Haus bietet mit fünf Schulungsräumen im Erdgeschoß ein vielfältiges Angebot für jedermann. Einige Wände, besonders im kleinen Saal, wünschen sich Farbe. So kann der Blick schweifen während Lesungen, Tagungen und anderen Treffen. Was liegt da näher, als Kunstschaffende einzuladen ihre Werke zu präsentieren? Zwei- bis dreimal im Jahr möchte der Verein daher Kunstschaffende aus Seligenstadt und Umgebung die Möglichkeit bieten, ihre Werke für einen Zeitraum von einigen Monaten zu zeigen und laden sie und -gruppen ein, sich zu bewerben. Es entscheidet das Los. Der repräsentative kleine Saal bietet Wandflächen für ver-



schiedenste Formate. Galerieschienen für flexible Hängung sind bereits vorhanden. Weitere Informationen zu den örtlichen Gegebenheiten erhalten Interessierte telefonisch (Petra Werk 06182 / 290 599) oder bei einem individuell vereinbarten Besichtigungstermin. Auch besteht die Möglichkeit weitere Räume hinzuzunehmen.

Zudem bietet sich die Möglichkeit einer Vernissage/Finissage. Aussagekräftige Bewerbungen für eine erste Ausstellung bis 1. Juni 2022 sind bitte zu richten an [www.kontakt@freunde-hms.de](mailto:www.kontakt@freunde-hms.de). Zur Bewerbung wird benötigt: Kurzer künstlerischer Werdegang, persönliche Kontaktdaten, welches

Thema die Ausstellung haben soll, Anzahl und Maße sowie angewendete Technik der vorgesehenen Werke. Darüber hinaus besteht das Angebot, die Ausstellung auch auf der Homepage des Vereins digital zu präsentieren. In diesem Fall wird ein Porträtfoto benötigt sowie Fotos und Beschreibungen der einzelnen Werke.

Offenbach Post  
20.7.2022

## Alter Schulhof heißt nunmehr Memling-Platz

Seligenstadt – „Der ehemalige Schulhof der Hans-Memling-Schule erhält den Namen Hans-Memling-Platz.“ Diesem Antrag des Magistrats stimmte die Seligenstädter Stadtverordnetenversammlung in ihrer Sitzung am Montagabend im Riesensaal einstimmig zu und beendete damit die Diskussion über einen passenden Namen (wir berichten). Der Verein Freunde der Hans-Memling-Schule hatte den Namen Hans-Memling-Platz vorgeschlagen, weil er prägnant ist und zudem den gepflasterten Platz direkt am Schulgebäude (früherer Mädchenschulhof) vom sogenannten Bubenschulhof (Kiesfläche zwischen WC-Anlage und Spielplatz) unterscheidet. Nun sollen Hinweisschilder (gelbe Schrift auf grünem Grund) am Übergang von der Kirchenplatte zum Platz und vom Bubenschulhof zum Hans-Memling-Platz angebracht werden. mho

## **Ausstellung „Gedankenflüge, Geschichten in Öl“**

**Seligenstadt** – Unter dem Motto „Wir wollen Kunst zeigen“ hatte der Verein Freunde der Hans-Memling-Schule Künstler um Bewerbungen gebeten. Nun steht die erste Ausstellung bevor, nachdem das Los entschieden hat.

„Gedankenflüge, Geschichten in Öl“ nennt Künstlerin Nicole Schmiedecke ihr Werk und nimmt die Betrachter im Hans-Memling-Haus mit auf eine spannende gestalterische Reise. Die Ausstellung startet am Sonntag, 24. Juli, 15 Uhr, mit einer Vernissage im kleinen Saal des Basilika-Baus, Große Main-gasse 7, und dauert bis 30. September.

Die Langstädter Sängerin und Malerin erzählt mit lebendiger Fantasie und Ausdrucksstärke und greift dabei zu Ölfarben mit ihrer Leuchtkraft und Farbintensität.

Ihren Malstil hat sie in den letzten Jahren weiterentwickelt. Neben Einflüssen des Surrealismus finden sich in vielen Gemälden auch Elemente der naiven Malerei.

Seit dem vergangenen Jahr ist sie zunehmend zu Gast bei Ausstellungen in der Region, aber auch im Ausland. Im Herbst ist sie unter anderem bei der „FIABCN - Fira Internacional d'Art de Barcelona“ mit einer Auswahl ihrer Bilder vertreten.

mho

Offenbach Post 23.7.2022

## FWS wirbt für Unterstützung der Musikschule

**Seligenstadt** – Mit der Situation der Musikschule Seligenstadt-Hainburg-Mainhausen beschäftigten sich die Freien Wähler Seligenstadt (FWS). Im Gespräch mit Schulleiter Dr. Ingo Negwer sowie seinem Stellvertreter Stefan Weilmünster ging es zuvorst um die finanziellen Probleme.

Nur auf den ersten Blick ist die Musikschule ein Verein wie jeder andere. Den Unterschied mache der enorm wichtige Bildungsauftrag aus,

den die Schule schon für die Jüngsten in unserer Gesellschaft leistet, so FWS-Vorstandsmitglied Brigitte Albert.

Der stellvertretende FWS-Fraktionsvorsitzende Hagen Oftring bedauert: „Es ist bedenklich, dass eine so wichtige Bildungseinrichtung ohne eigenes Verschulden in eine finanziell so brenzlige Situation gerät. Ein Drittel der Ausgaben ergeben sich allein durch die Mietkosten für Räumlichkeiten im Hans-

Memling-Haus.“ Die Musikschule habe sich in Zusammenarbeit mit dem Verein Freunde der Hans-Memling-Schule günstige Räumlichkeiten erhofft. Doch sei man schließlich von der Miethöhe überrascht worden.

„Dass eine Schule überhaupt Miete zu zahlen hat, verwunderte mich sehr“, so Oftring weiter, der mit seiner FWS-Fraktion davon ausgeht, „dass die Verantwortlichen die Situation noch rechtzeitig erkennen und einlenken, um

die Finanzen zu stabilisieren“.

Die Institution Musikschule mit 900 Schülern, darunter rund 600 aus Seligenstadt, müsse seitens der Stadt Seligenstadt eine verlässliche Unterstützung bekommen. „Eine einseitige Deckelung der Fördersumme durch die Stadt ist wenig hilfreich. Vielmehr ist es angebracht, dass die unterstützenden Kommunen im Ostkreis gemeinsam an einem Strang ziehen, eine gute finanzielle Basis schaf-

fen und so die Zukunft der Musikschule sicherstellen“, sagt Fraktionsvorsitzender Matthias Rupp.

Auch die FWS-Kulturspezialistin Nina Oftring ist dieser Meinung: „Die Musikschule hat schon großartige Talente hervorgebracht.“ Durch musikalische Früherziehung, gezielte Förderung im Kindesalter und Einzelunterricht werden Fähigkeiten erkannt und gestärkt. Dies gelte es zu wahren und wertzuschätzen. mho

Freie Wähler beschäftigen sich mit „brenzlicher Situation“ durch hohe Kosten:

## Musikschule besser unterstützen

Die Freien Wähler nahmen die kürzlich erschienenen Zeitungsartikel zur Situation der Musikschule zum Anlass um mit dem Schulleiter Dr. Ingo Negwer sowie seinem Stellvertreter Stefan Weilmünster ins Gespräch zu kommen. Auf den ersten Blick scheint die Musikschu-

Der Seligenstädter  
Ausgabe 8 2022

le ein Verein wie jeder zu sein, doch schaut man genauer hin erkennt man den enorm wichtigen Bildungsauftrag, den die Schule schon für die Jüngsten in unserer Gesellschaft leistet, meint Freie Wähler Vorstandsmitglied Brigitte Albert.

Der stellvertretende FWS-Fraktionsvorsitzende Hagen Oftring: „Es ist bedenklich, dass eine so wichtige Bildungseinrichtung ohne Selbstverschulden in eine finanziell so brenzlige Situation gerät. Ein Drittel der Ausgaben ergibt sich durch die Mietkosten. Man erhoffte sich in Zusammenarbeit mit den Freunden der HMS weitere Räumlichkeiten günstiger zur Verfügung gestellt zu bekommen. Doch wurde man von der Höhe der geforderten Miete überrascht. Dass eine Schule Miete zu zahlen hat, verwunderte mich sehr. Wir gehen davon aus, dass die Verantwortlichen in der Verwaltung die Situation noch rechtzeitig erkennen und einlenken, um die Finanzen zu stabilisieren.“ „Die Institution Musikschule mit 900 Musikschülern/-innen, davon rund 600 aus Seligenstadt, muss seitens der Stadt eine verlässliche Unterstützung bekommen. Vielmehr ist es angebracht, dass die unterstützen im Ostkreis gemeinsam an einem Strang ziehen, eine gute finanzielle Basis schaffen und so die Zukunft der Musikschule sicherstellen“, kommentiert Fraktionsvorsitzender Matthias Rupp. Die FWS-Kulturspezialistin Nina Oftring: „Durch die musikalische Früherziehung, die gezielte Förderung im Kindesalter und den Einzelunterricht in der Jugend werden Fähigkeiten erkannt und gestärkt. Jetzt gilt es diesen wichtigen Teil unserer Gesellschaft zu wahren und wertzuschätzen.“

## Freie Wähler brechen Lanze für Musikschule

Seligenstadt – In Sachen Musikschule Seligenstadt-Hainburg-Mainhausen sprachen die Freien Wähler Seligenstadt mit Leiter Ingo Negwer sowie Stellvertreter Stefan Weilmünster. Nur auf den ersten Blick sei diese ein Verein wie jeder andere. Den Unterschied mache der Bildungsauftrag aus, so FWS-Vorstandsmitglied Brigitte Albert. Fraktionsvize Hagen Oftring bedauert, „dass eine so wichtige Einrichtung ohne eigenes Verschulden in eine brenzlige Situation gerät“.

Ein Drittel der Ausgaben ergäben sich durch Mietkosten im Hans-Memling-Haus. Die Musikschule habe sich in Zusammenarbeit mit dem Verein Freunde der Hans-Memling-Schule günstige Räume erhofft, sei aber von der Miethöhe überrascht worden.

„Dass eine Schule überhaupt Miete zahlt, wundert mich“, so Oftring. Er gehe davon aus, dass die Verantwortlichen die Situation erkennen und einlenken, um die Finanzen zu stabilisieren.

Die Institution mit 900 Schülern, darunter 600 aus Seligenstadt, müsse seitens der Stadt eine verlässliche Unterstützung bekommen. „Eine Deckelung der Fördersumme ist wenig hilfreich. Vielmehr ist es angebracht, dass die Kommunen im Ostkreis an einem Strang ziehen, eine gute finanzielle Basis schaffen und so die Zukunft der Musikschule sicherstellen“, sagt Fraktionsvorsitzender Matthias Rupp. Und FWS-Kulturfreundin Nina Oftring meint: „Die Musikschule hat großartige Talente hervorgebracht.“ Durch musikalische Früherziehung, Förderung im Kindesalter und Einzelunterricht würden Fähigkeiten erkannt und gestärkt. Dies gelte es zu wahren und wertzuschätzen. mt

## Hans Memling beherbergt Nicole Schmiedecke

Seligenstadt – Unter dem Motto „Wir wollen Kunst zeigen“ hatte der Verein Freunde der Hans-Memling-Schule Künstler um Bewerbungen gebeten. Das Los hat entschieden: „Gedankenflüge, Geschichten in Öl“ nennt die Künstlerin Nicole Schmiedecke ihr Werk und nimmt Besucher im Hans-Memling-Haus mit auf spannende gestalterische Reise. Die Ausstellung dauert bis 30. September.

Die Langstädter Sängerin und Malerin erzählt mit lebendiger Fantasie und Ausdruckstärke und greift dabei zu Ölfarben mit ihrer Leuchtkraft und Farbintensität. Ihren Malstil hat sie in den letzten Jahren weiterentwickelt. Neben Einflüssen des Surrealismus finden sich auch Elemente der naiven Malerei. Seit vergangenem Jahr ist Schmiedecke zunehmend zu Gast bei Ausstellungen in der Region, aber auch im Ausland. Im Herbst ist sie unter anderem bei der Fira Internacional d'Art de Barcelona mit einer Auswahl ihrer Bilder vertreten. mt

## Ex-Schulhof wird künftig nach Hans Memling benannt

Seligenstadt – Der ehemalige Schulhof der Hans-Memling-Schule erhält den Namen Hans-Memling-Platz. Diesem Antrag des Magistrats stimmten die Seligenstädter Stadtverordneten während ihrer jüngsten Sitzung einstimmig zu. Der Verein Freunde der Hans-Memling-Schule hatte den Namen vorgeschlagen, weil er prägnant sei und den gepflasterten Platz am Gebäude (früher Mädchenschulhof) vom Bubenschulhof (Kiesfläche zwischen WC-Anlage und Spielplatz) unterseide. Bald sollen Hinweisschilder (gelbe Schrift auf grünem Grund) am Übergang von der Kirchenplatte zum Platz und vom Bubenschulhof zum Hans-Memling-Platz angebracht werden. mho

Offenbach Post  
29.7.2022

## Bastian kündigt Vhs-Finanzierungsvorschlag an

**Seligenstadt** – Musikschule und Volkshochschule (Vhs) profitieren beide vom üppiger gewordenen Raumangebot durch das Hans-Memling-Kulturhaus. Allein die vom Verein Freunde des Hans-Memling-Hauses errechneten Mietkosten belasten beider Etat ungemein. In diesem Zusammenhang ist ein SPD-Antrag zu sehen, der die besondere Funktion und Bedeutung der Vhs hervorhebt und an die Stadt appelliert, „langfristig mehr Geld in die Vhs zu investieren“.

Zur Zeit liege die Unterstützung bei einem Euro pro Ein-

wohner, „was kurzfristig auf mindestens zwei Euro erhöht werden soll.“ Zudem, so der SPD-Antrag, solle der Magistrat beauftragt werden, in Zusammenarbeit mit der Vhs eine „konzeptionelle Weiterentwicklung anzustoßen. Diese Weiterentwicklung soll die Ausweitung des Angebots an Kursen und Vorschläge für die Verwendung weiterer Mittel z.B. für Räume und Personal beinhalten.“

In der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung befürworteten allerdings lediglich die Grünen den SPD-Antrag, die Koalition aus CDU

und FDP sowie die FWS lehnten ihn genervt ab. „Überflüssig“, sagte CDU-Fraktionschef Oliver Steidl, „hat sich erledigt“, meinte FDP-Politiker Steffen Thiel. In der Tat hatte der Vhs-Vorstand um Vorsitzenden Franz Preuschhoff sich und seine Programmvielfalt (69 Dozenten, 110 Kurse) im Ausschuss für Bildung, Sport, Soziales und Kultur ausführlich vorgestellt und gesagt, die Kursraumsituation habe durch die Nutzung der Räume im Hans-Memling-Haus eine deutliche Verbesserung erfahren. Zwar ergänzten die Vhs-Experten, sie nähmen

gerne Anregungen für neue Kurse auf, doch brauchten sie eigentlich keine Unterstützung bei der Konzeption. Was gebraucht werde, seien mehr finanzielle Mittel, etwa für Raummieten. Weiterhin müsse unbedingt die Stundekapazität und die Bezahlung der Geschäftsführung erhöht werden. Auch dafür werden finanzielle Mittel benötigt.

Bürgermeister Daniell Bastian hatte bereits in der Haushaltsdiskussion erklärt, dass Gespräche mit der Vhs erforderlich seien. Zwischenzeitlich fand bereits eine Unter-

redung statt. Steidl sprach von Zuschüssen in Richtung Mietausgleich. Jedenfalls soll nach der Sommerpause seitens des Magistrates ein Finanzierungsvorschlag mit der Vhs besprochen werden soll.

Die Volkshochschule, so Steidl und Thiel unisono, habe deutlich zu verstehen gegeben, dass sie keine konzeptionelle Unterstützung wünsche/brauche, aus diesem Grund hielten sie das SPD-Papier für entbehrlich und rieten den Genossen, den Antrag zurückzuziehen. Die weigerten sich. mho



## Scharfsinnige Tina Teubner

Mit ihrem Programm „Ohne Dich war es immer so schön“ schaute Kabarettistin Tina Teubner in diesen Tagen in Seligenstadt vorbei – war dabei frisch, froh, frech und frei, mit Tiefgang und Substanz, gesellschaftskritisch und empathisch. Unterstützt wurde sie von ihrem Pianisten Ben Süverkrüp. Für die Besucher ein gelungener Abend im Ambiente des Hans-Memling-Platzes. F.: HAMPE

# FRIZZ

Das Magazin für Offenbach, Hanau & Umgebung

9  
2022

Gratis



» 11.9., 11-18 Uhr, Tag des offenen Denkmals, Einblicke in die Räumlichkeiten des Hans-Memling-Hauses, Seligenstadt, Große Maingasse 7, weitere Informationen zu den Angeboten und Veranstaltungen unter [Freunde-HMS.de](https://Freunde-HMS.de)

Im HANS-MEMLING-HAUS Kultur.Bildung.Begegnung. bietet Seligenstadt passende Räumlichkeiten für Seminare, Vorträge, Empfänge, Firmenevents, Ausstellungen, u. v. m. Die Freunde der Hans-Memling-Schule e. V. mit Ihrer HANS-MEMLING-HAUS gUG verwalten seit August 2021 ehrenamtlich die Nutzung der Hoffläche und der Erdgeschossräume des ehemaligen Schulgebäudes, das den Namen des ca. 1433 in Seligenstadt geborenen Malers Hans Memling trägt. Durch die gemeinnützige Verwaltung kann jeder Mieter mit seinen spezifischen Anforderungen ganz individuell die Dienstleistung des Vereins in Anspruch nehmen; die Ansprechpartner stehen zu jeder Zeit für alle Fragen zur Verfügung; der Verein ist Gastgeber. Das HANS-MEMLING-HAUS Kultur.Bildung.Begegnung. liegt im Herzen der Altstadt Seligenstadts, direkt am Main, der hier per Fähre überwunden werden kann und die Grenze nach Bayern bildet. Angrenzend die Basilika die den Namen Einhards, dem Biografen Karls des Grossen und Sohn der Stadt trägt. Er gründete damit Anfang des 9. Jahrhunderts das ehemalige Benediktinerkloster, welches mit seinen ehrwürdigen Gebäuden und dem herrlichen Garten einzigartig den Ort prägt. Zum Ensemble gehört der Hans-Memling-Platz, welcher abgeschirmt von HANS-MEMLING-HAUS und Basilika sich weiträumig Richtung Main öffnet. Am Sonntag, 11. September 2022, dem 'Tag des offenen Denkmals' von 11 bis 18 Uhr bieten die 'Freunde der Hans-Memling-Schule e.V.' interessierten Besucher:innen ein buntes Programm und Gelegenheit, einen Blick in die Räume zu werfen. Die Ausstellung 'Gedankenflüge' der Malerin Nicole Schmiedecke ist zu sehen. Das Open-Air-Konzert der Stadtkapelle Seligenstadt ab 11 Uhr und ab 16 Uhr die Band „Early Bird“ bieten musikalische Unterhaltung.

## Offenbach Post 3.9.2022



### **Auch ohne Musik gefeiert**

Im Schatten der Basilika feierte die Pfarrei St. Marcellinus und Petrus ihr Kerbfest im Basilikagärtchen. Auf Musik wurde verzichtet, da in der Nähe parallel eine Filmvorführung vor dem Hans-Memling-Haus stattfand. Der Stimmung tat dies keinen Abbruch: Bei Flammkuchen, Verspelteller und leckeren Weinen genossen die Besucher den Sommerabend. Zu Gast war auch Pfarrer Willi Gerd Kost, der leitender Pfarrer des Pastoralraums Mainbogen ist.

FOTO: HAMPE

## Offenbach Post 7.9.2022

Mittwoch, 7. September 2022

### **Ein buntes Programm zum Denkmaltag**

**Seligenstadt** – Auch das Hans-Memling-Haus öffnet sich am Tag des offenen Denkmals am 11. September von 11 bis 18 Uhr dem Publikum. Zum Start spielt das Große Blasorchester Der Stadtkapelle. Zum Mittagessen stehen Kartoffeln mit Quark und verschiedenen Beilagen bereit, nachmittags Selbstgebackenes und Kaffee. Gegen 13.30 Uhr und 15 Uhr animiert Deli Gesser mit Zumba-Tanz zum Mitmachen. Die Chor-Gesellschaft der Freunde Seligenstadt ist ab 14 Uhr zu hören. Den musikalischen Abschluss bietet die Band Early Bird ab 16 Uhr. Parallel dazu gibt es Infostände sowie Rundgänge zu sanierten Denkmälern der Seligenstädter Altstadt. jo

# Auf historischen Spuren

Zahlreiche Besucher beim „Tag des offenen Denkmals“ im Ostkreis unterwegs

Seligenstadt – Anlässlich des „Tags des offenen Denkmals“ haben sich zahlreiche historische Einrichtungen und Denkmäler im Ostkreis am Wochenende für Besucher geöffnet. In Seligenstadt konnten Interessierte unter anderem an einer Führung von Rudolf Post durch die von Fachwerkhäusern gesäumten Straßen der Altstadt teilnehmen. In Hainburg und Seligenstadt hatten die jüdischen Friedhöfe geöffnet. Im ehemaligen Kloster waren an diesem Tag sowohl historische Mühle als auch Bäckerei in Betrieb. Auch rund ums Hans-Memling-Haus gab es ein abwechslungsreiches Programm, unter anderem mit Gesang der Gesellschaft der Freunde und Musik des Blasorchesters der Stadtkapelle.



**Führung durch die Altstadt-Gassen:** Gespannt lauschte die Gruppe den Erzählungen von Rudolf Post.

FOTO: HAMPE (3)



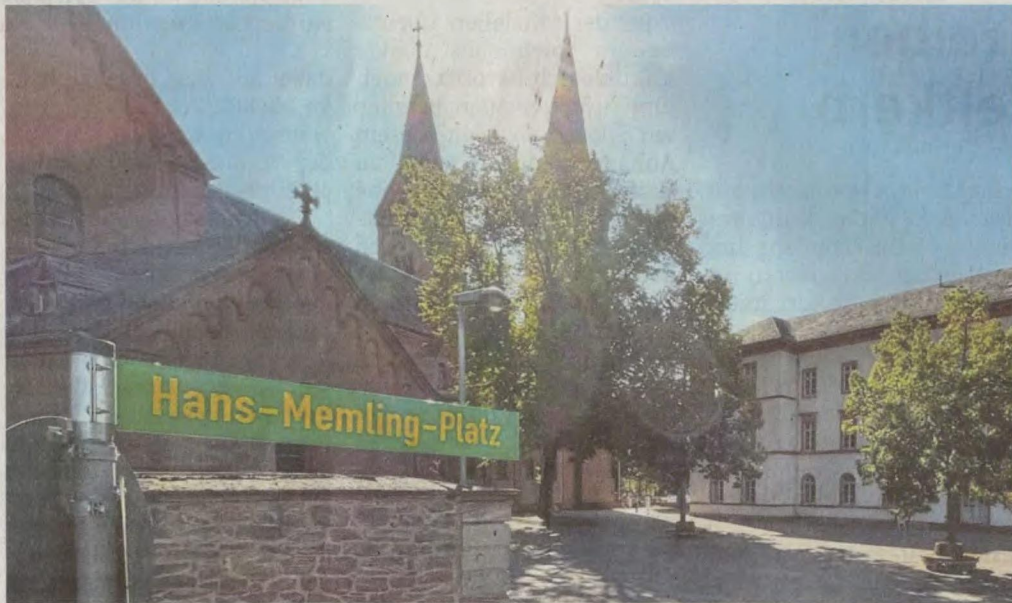
**Was backt denn da?** Zahlreiche Besucher warfen einen Blick hinter die historischen Bäckerei-Kulissen. Das Brot konnte im Anschluss gekauft werden.



**Arbeit in einer Mühle:** Wie das früher aussah, konnten sich die Gäste ebenfalls anschauen.

Offenbach Post  
13.9.2022

Offenbach Post  
17.9.2022



**Hans-Memling-Platz:** Das ist ab sofort auch auf dem Schild zu lesen.

FOTO: PRIVAT

### Platz hat endlich sein Namensschild

Seligenstadt – Der Hof des Hans-Memling-Hauses hat nun seinen Namen: Der städtische Bauhof hat die Beschilderung „Hans-Memling-Platz“ angebracht. Dies sehr zur Freude der Freunde der Hans-Memling-Schule mit ihrer für die Vermietung zuständigen Unternehmersgesellschaft. „Damit können wir nun den zahlreichen Verwechslungen von Buben- und Mädchenschulhof aus dem Wege gehen“, sagt Alexander Hartmann, Geschäftsführer der für die Vermietung zuständigen HMH gUG.

## Hier spricht das Turmmännchen

Grüß Gott, ihr Lieben!

Hans-Memling-Haus. Schön, dass es dieses neue Kulturhaus in altem Gewand gibt. Ein Ur-Seligenstädter wurde dieser Tage von einem Besucher gefragt, ob das auch das Geburtshaus des berühmten Malers sei. „Ach was“, meinte der Gefragte im Seligenstädter Dialekt, „des is die alt' Schul, awer wo de Memling geborn is, des Haus kann ich Ihne zeiche!“

Und so bot er sich an, den Fremden ein kurzes Wegstück bis zum Marktplatz zu begleiten. Direkt neben dem Einhardhaus verwies er linker Hand auf das Haus Stern und erklärte dem interessierten Gast, dass dort etwa um das Jahr 1440 Hans Memling geboren sei.

Die Rolle des Stadtführers war damit beendet, der Besucher bedankte sich höflich für die Unterweisung, meinte aber abschließend, die Stadt sei es einem so berühmten Mann eigentlich schuldig, auf dessen Geburtshaus in würdiger Form

hinzuweisen. Nun, einen solchen Hinweis gibt es längst. Er ruht seit 2019 im Büro des Heimatbunds im Einhardhaus.

Hintergrund: Die Ordensbruderschaft vom Steyffen Löffel hatte aus Anlass ihres 30-jährigen Gründungstags eine Auftragsarbeit an den Seligenstädter Künstler und Bildhauer Georg Hüter vergeben. Ein aus fränkischem Sandstein gefertigtes Relief informiert darüber, dass einer der bedeutendsten Maler des späten Mittelalters ein Seligenstädter ist.

Leider gelang es bis heute nicht, das Kunstwerk sichtbar anzubringen. Erst verhinderten Einwände der Denkmalschützer wegen der ovalen Form des Reliefs die Montage, weil dies angeblich das Stadtbild störe. Dann verzögerten Bau- und Renovierungsarbeiten die Anbringung, obwohl der Eigentümer des Hauses längst sein Placet gegeben hatte.

Einigen Ordensbrüdern schwoll ob der Nichtvoll-



endung ihres Projekts derart der Kamm, dass sie schon überlegten, in stiller Stunde vollendete Tatsachen zu schaffen. Davon aber nahmen sie schnell wieder Abstand. Der Gedanke daran, in flagranti erwischt zu werden, dem Spott der Massen ausgesetzt zu sein oder gar gegen behördliche Auflagen zu verstoßen, bremste ihren Taten- drang.

Und so harren wir weiter der Dinge und hoffen, dass dieser Impuls des Turmmännchens Bewegung in die Sache bringen möge.

Seid herzlich begrüßt!  
Euer Turmmännchen

Offenbach Post  
23.9.2022

Freitag, 23. September 2022

## IN KÜRZE

---

### **Kindergottesdienste gehen wieder los**

**Seligenstadt** – Die Pfarrei St. Marcellinus und Petrus und das aktuelle Katechetinnen-Team bieten wieder alle 14 Tage einen Wortgottesdienst im Hans-Memling-Haus an. Parallel zur Messe um 9.30 Uhr in der Basilika können die Kommunionkinder und Kinder bis zur dritten Klasse ihren eigenen Gottesdienst altersgerecht mit Spaß und Freude erfahren. Zur Gabenbereitung kommen die Kinder in die Basilika zurück, um die Eucharistie mit der Gemeinde zu feiern. Los geht's am 25. September und 9. Oktober jeweils um 9.30 Uhr, Treffpunkt ist an der Basilika. jo

Offenbach Post  
31.10.2022

### **Gabi Biegel zeigt ihre Kunstwerke**

Seligenstadt – Unter dem Motto „Wir wollen Kunst zeigen“ ruft der Verein Freunde der Hans-Memling-Schule Künstler aus Seligenstadt und Umgebung auf, sich zu bewerben. Als Nächstes werden Werke der Seligenstädter Malerin Gabi Biegel die Wände des Hans-Memling-Hauses erlebbar machen. Die Ausstellung startet am Samstag, 12. November, von 14 bis 17 Uhr mit einer Vernissage im kleinen Saal im Basilikabau, Große Maingasse 7, und ist bis 31. Januar an verschiedenen Tagen zu sehen. Biegel bevorzugt farbenfrohe Motive, bildet sich stetig weiter, beispielsweise bei Künstlern wie Wilfried Ploederer und Flavio Apel.

## Der Seligenstädter 11/2022

### Kunst von hier im Hans-Memling-Haus



## „Gabis bunte Welt“

„Wir wollen Kunst zeigen.“  
Nach diesem gasse 7 und wird bis 31. Januar an verschiedenen Tagen zu sehen sein.

Motto ruft der Verein Freunde der Hans-Memling-Schule Künstlerinnen und Künstler aus Seligenstadt und Umgebung auf sich zu bewerben.

Unter dem Motto „Gabis bunte Welt“ werden nun Werke der Seligenstädter Malerin Gabi Biegel die Wände des Hans-Memling-Hauses erlebbar machen.

Die Ausstellung startet am Samstag, 12. November 2022 von 14 bis 17 Uhr mit einer Vernissage im kleinen Saal im Basilikabau, Große Main-



Vielseitig greift die Malerin aus Leidenschaft zu Öl, Acryl sowie Bleistift oder Kohle, um gegenständlich und meist farbenfroh ihre

Motive darzustellen.

An ihrer künstlerischen Entwicklung im Rahmen von Workshops bildet sie sich stetig weiter, u. a. bei namhaften Künstlern wie dem österreichischen Wilfried Ploderer, Claus Rabba und Flavio Apel. Dieses Können gibt Gabi Biegel auch gerne im Rahmen von Malkursen, am liebsten für Kinder, weiter.

## Der Seligenstädter 11/2022

**Bewerbung beim HR1-Radio bescherte 4250 Euro:**

### **Zuwendung für Freunde der HMS**



Die Freunde der Hans-Memling-Schule e.V. haben mit der Stadt über die Beseitigung von Stolperkanten im Pflaster des Hans-Memling-Platzes gesprochen und deren Beseitigung verabredet. „Die Aktion „Greenteam“ des hr1-Radio war dazu eine willkommene Gelegenheit“, berichtet Katja Teubner. „HR1 spielte 4 000 Euro ein, Hörer gaben je 50 Euro als Spende dazu.“

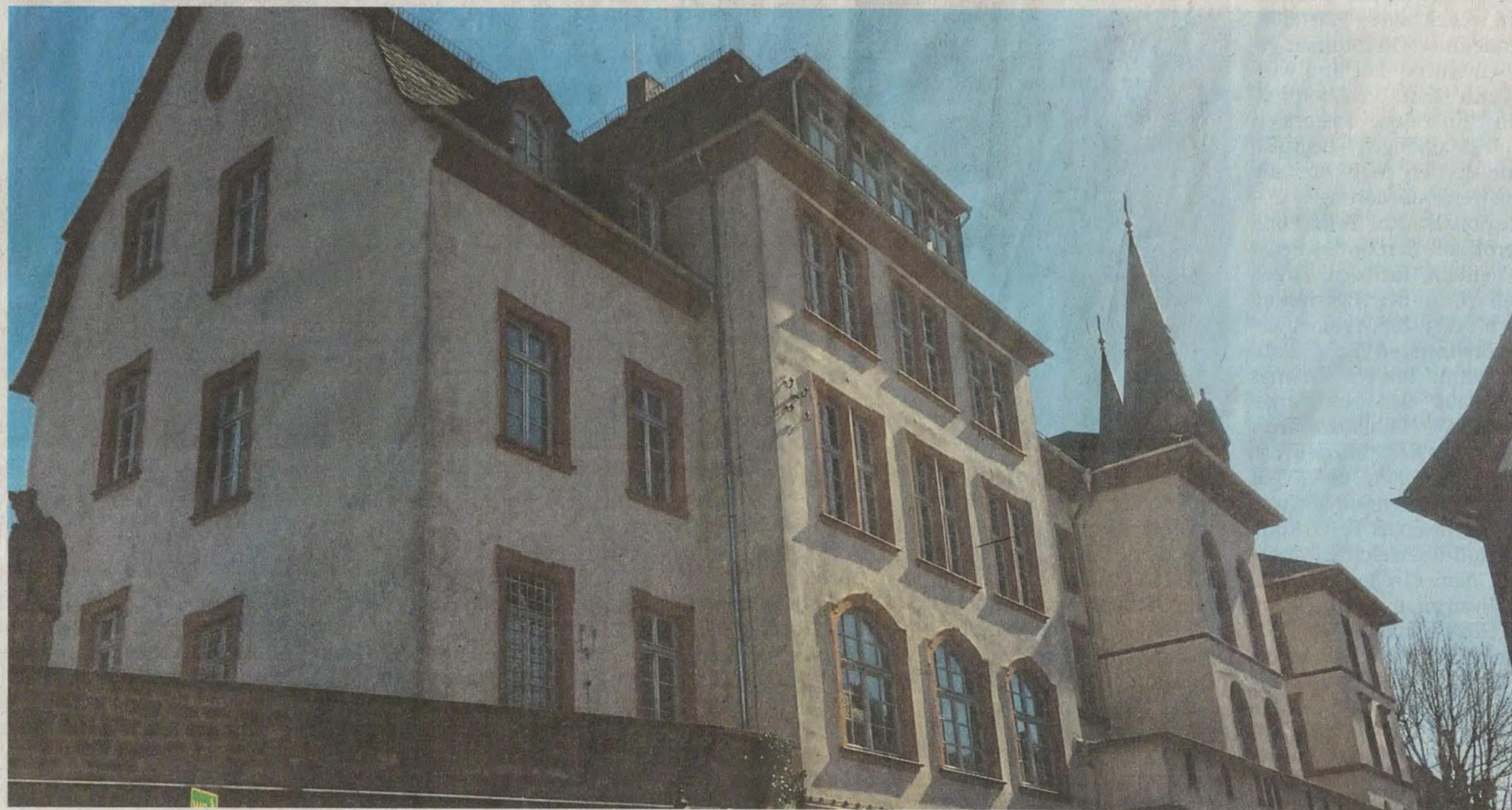
**SELIGENSTÄDTER HAUSHALTSPLANENTWURF 2023:** „Weiterer Schritt in eine gute Zuku

## Investitionsbedarf bleibt hoch

Die Auflösung des seit Jahren bestehenden Investitionsstaus zieht sich wie ein roter Faden durch den Entwurf des Seligenstädter Haushalts 2023, den Bürgermeister und Kämmerer Daniell Bastian (FDP) in der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am Montagabend im Riesensaal vorstellte.

VON MICHAEL HOFMANN

**Seligenstadt** – Von zentraler Bedeutung: Der vom Magistrat der Stadt festgestellte Haushaltsplan 2023 ist genehmigungsfähig, ein Haushaltssicherungskonzept ist nicht erforderlich. Und: Die Steuersätze werden trotz großer Herausforderungen nicht erhöht. „Sie verbleiben auf im Kreisvergleich niedrigem Niveau zum Wohle aller Steuerzahler in Seligenstadt“, so der Bürgermeister, der von „einem weiteren Schritt in eine gute Zukunft“ sprach.



**Eins von zwei Großprojekten:** In die Sanierungsplanung des Hans-Memling-Hauses investiert die Stadt zunächst 250.000 Euro.

FOTO: TERHARN

**Seligenstadt** – Von zentraler Bedeutung: Der vom Magistrat der Stadt festgestellte Haushaltsplan 2023 ist genehmigungsfähig, ein Haushaltssicherungskonzept ist nicht erforderlich. Und: Die Steuersätze werden trotz großer Herausforderungen nicht erhöht. „Sie verbleiben auf im Kreisvergleich niedrigem Niveau zum Wohle aller Steuerzahler in Seligenstadt“, so der Bürgermeister, der von „einem weiteren Schritt in eine gute Zukunft“ sprach.

Das Zahlenwerk weist im Ergebnis (57,83 Millionen Euro Erträge/57,56 Millionen Aufwendungen) einen Überschuss von 150 000 Euro auf. Bemerkenswert, stand hier doch in den Vorjahren ein dickes Minus (2022 minus 653 000 Euro; 2021 minus 3,2 Millionen Euro). Im Finanzhaushalt beträgt der sogenannte Überschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit rund 1,22 Millionen Euro, die direkt in die Infrastruktur investiert werden sollen.

Dem Rekord-Investitionsvolumen von knapp 9,7 Mil-

lionen Euro stehen lediglich Einzahlungen in Höhe von 5,8 Millionen Euro entgegen. Es klafft eine Lücke von 3,9 Millionen. Trotz Haushaltsdisziplin der Vorjahre verbleibt auch nach Abzug der Überschüsse aus laufender Verwaltungstätigkeit ein Minus von rund 2,7 Millionen. Allerdings, so Bastian, stoppen „voraussichtliche Überschüsse aus diesem Jahr in Höhe von 3,1 Millionen Euro“ dieses Loch.

Kredite zur Finanzierung der Investitionsvorhaben sind also wahrscheinlich

nicht erforderlich. Dann stünden am Ende des Haushaltsjahres 2023 rechnerisch noch rund 400 000 Euro zur Verfügung.

Allerdings beläuft sich die Summe der Verpflichtungsermächtigungen (VE), die sich auf die Jahre 2024 bis 2026 aufteilen, auf satte 8,6 Millionen Euro. „Dabei handelt es sich allerdings nur um die Großprojekte. Kleinere Investitionen wie Ersatzbeschaffungen, oder Investitionsförderungsmaßnahmen (...) sind in dieser Summe nicht enthalten“, erläutert Bastian.

Hoch ist der Investitionsbedarf jetzt und auch in den kommenden Jahren. Über das Investitionsprogramm der Hessenkasse wurde eine Vielzahl von Straßenbauprogrammen bereits auf den Weg gebracht. Die Lage dort ist vergleichsweise gut, sagt Bastian.

Allerdings steht die Stadt im Hochbau vor großen Herausforderungen. So ist und bleibt der Investitionsbedarf in der Kinderbetreuung enorm und wird auch in den nächsten Jahren nicht abreißen: Die neue Kita im städti-

schen Stadion schlägt mit 5,6 Millionen zu Buche. Hinzu kommt die geplante Westring-Kita. „Gegenfinanziert werden soll sie durch Umlegungsgewinne. Allerdings steht und fällt diese Maßnahme mit der weiteren Entwicklung in der Westring-Frage.“

Für zwei weitere Großprojekte stehen Planungsmittel bereit: die weitere Sanierung des Hans-Memling-Hauses und die Errichtung einer neuen Sport- und Wettkampfhalle auf dem ehemaligen Jahn-sportplatz. Dazu deutliche

Worte des Bürgermeisters: „Zwei Dinge sind jetzt schon klar: Erstens, wir werden beide Projekte parallel finanziell nicht stemmen können. Zweitens, wir sind zur Finanzierung jedes Projekts auf erhebliche Fördermittel durch Dritte zwingend angewiesen.“ Für das Hans-Memling-Haus beträgt der Planungsansatz zunächst 250 000 Euro plus eine VE über nochmals 250 000 Euro. Für die neue Sporthalle stehen 400 000 Euro bereit. Die ergänzende VE für 2024 lautet auf ebenfalls 400 000 Euro.



**Eins von zwei Großprojekten:** In die Sanierungsplanung des Hans-Memling-Hauses investiert die Stadt zunächst 250 000 Euro.

FOTO: TERHARN

## Offenbach Post 2.11.2022 Teilsanierung Musikschule

# Erhebliche Kostensteigerungen

### Konrad-Adenauer-Schule: satter Nachschlag von 800 000 Euro nötig

Seligenstadt – Neben den Investitionen in Großprojekte fließen viele Gelder in Maßnahmen, die dringend nötig sind. Davon profitiert der Gebäudeunterhalt mit rund 660 000 Euro. Im Bereich der laufenden Straßenunterhaltung stockt die Stadt die Mittel um rund 200 000 Euro auf (120 000 Euro davon für die Umrüstung alter Langfeldleuchten, Energiesparlampen und Halogene auf LED). Für die Unterhaltung der Grünanlagen stehen 500 000 Euro bereit (Steigerung der Planansätze um 54 Prozent gegenüber 2017).

Bei den Kinderspielplätzen schreibt die Stadt die Erhöhung um 50 000 Euro aus dem Vorjahr fort. Der Ansatz beträgt nun 430 000 Euro. Das Gleiche gilt für den Bereich der Straßenreinigung, der auch den Winterdienst enthält. Insgesamt stehen 570 000 Euro zur Verfügung. Für Bebauungspläne wendet Bastian 185 000 Euro auf, 85 000 Euro mehr als 2022. Für die denkmalgerechte Sa-



**Von den Geldern zum Gebäudeerhalt** profitiert auch die Musikschule: Die Teilsanierung der vorwiegend noch einfachverglasten Fenster kostet 110 000 Euro.

FOTO: HOFMANN

nierung der Altstadt Häuser winken Zuschüsse von 100 000 Euro. Auch für die Vereinsförderung erhöhen sich die Ansätze – um rund 33 500 Euro.

Bei der Stadtentwicklung ist die Restzahlung auf den Kaufpreis des Bahngeländes mit 650 000 Euro fällig. Finanziert wird dies über die vereinfachte Umlegung. Hierfür rechnet die Stadt mit 860 000 Euro an Auszahlungen und fast 1,7 Millionen Euro an Einzahlungen.

Im Aufgabengebiet des Amtes für Kinder, Senioren, Sport und Kultur stellt die Stadt für die Konrad-Adenauer-Schule die restlichen 600 000 Euro gemäß ursprünglichem Finanzierungsplan zur Verfügung. Da es inzwischen erhebliche Kostensteigerungen gegeben hat, verteuert sich die Maßnahme allerdings um satte 20 Prozent oder 1,2 Millionen Euro. Nach der Zwei-Drittel-Vereinbarung entfällt auf die Stadt zusätzlich ein Anteil von 800 000 Euro.

mho

# Der Seligenstädter - Dezember 2022

## Lebendiger Adventskalender 2022 am HMH

Das Interesse an einer Beteiligung am Adventskalender des Hans-Memling-Hauses war gross. Für jeden Dezember-Tag haben sich schnell wieder Paten gefunden, die sich mit 24 kleinen Veranstaltungen engagieren und die Besucher erfreuen. Die Planungen sind abgeschlossen und nun geht es Schritt für Schritt ans Umsetzen: So wird sich auch in dieser Vorweihnachtszeit die Fassade der ehemaligen Hans-Memling-Schule wieder in einen der grössten und schönsten Adventskalender im Umkreis verwandeln. Er ist schon Tradition in Seligenstadt geworden, denn die Freunde der Hans-Memling-Schule e.V. organisieren diese beliebte Mitmachaktion nun bereits zum sechsten Mal.

Täglich um 18 Uhr (am 18. und 24. Dezember bereits um 16.30 Uhr) überraschen die Verantwortlichen für den je-

weiligen Abend Groß und Klein mit Geschichten, Gedichten, Liedern, künstlerischen oder musikalischen

Darbietungen und holen bis zum Basilika-Glockengeläut die Besucher für einen Moment aus dem Alltag. Dazu

wird das entsprechende Fenster des Adventskalenders symbolisch geöffnet und lässt die Motive, die die Teilneh-

Donnerstag, 1. Dezember 2022	18:00 Uhr	Lebenswerte Seligenstädter Altstadt e.V.
Freitag, 2. Dezember 2022	18:00 Uhr	Osteoporose Seligenstadt
Samstag, 3. Dezember 2022	18:00 Uhr	Volkshochschule Seligenstadt
Sonntag, 4. Dezember 2022	18:00 Uhr	Weltladen Seligenstadt
Montag, 5. Dezember 2022	18:00 Uhr	Interessengem. Seligenst. Fastnachtmuseum e.V.
Dienstag, 6. Dezember 2022	18:00 Uhr	Skriptorium Seligenstadt
Mittwoch, 7. Dezember 2022	18:00 Uhr	CDU Seligenstadt
Donnerstag, 8. Dezember 2022	18:00 Uhr	Europäischer Freundeskreis Seligenstadt e.V.
Freitag, 9. Dezember 2022	18:00 Uhr	Refreshed, Stadtkapelle Seligenstadt
Samstag, 10. Dezember 2022	18:00 Uhr	Kunstforum Seligenstadt e.V.
Sonntag, 11. Dezember 2022	18:00 Uhr	ADFC Seligenstadt/Mainhausen
Montag, 12. Dezember 2022	18:00 Uhr	Evang. Kirchengemeinde Seligenstadt/Mainhausen
Dienstag, 13. Dezember 2022	18:00 Uhr	Contrapunkt e.V. Seligenstadt
Mittwoch, 14. Dezember 2022	18:00 Uhr	Germania 03 Seligenstadt e.V.
Donnerstag, 15. Dezember 2022	18:00 Uhr	Nachbarschaftshaus am Hasenpfad
Freitag, 16. Dezember 2022	18:00 Uhr	Stadtkapelle Seligenstadt, Schülerorchester
Samstag, 17. Dezember 2022	18:00 Uhr	Gruppe „Seebrücke“ Seligenstadt
Sonntag, 18. Dezember 2022	16:30 Uhr	Fotofreunde Seligenstadt
Montag, 19. Dezember 2022	18:00 Uhr	Musikschule Seligenstadt e.V.
Dienstag, 20. Dezember 2022	18:00 Uhr	Kath. Pfarrgemeinde St. Marcellinus und Petrus
Mittwoch, 21. Dezember 2022	18:00 Uhr	Wanderclub Edelweiss 1924 e.V.
Donnerstag, 22. Dezember 2022	18:00 Uhr	Bündnis 90/DIE GRÜNEN, Seligenstadt
Freitag, 23. Dezember 2022	18:00 Uhr	Saxcolours' Musikschule Seligenstadt
Samstag, 24. Dezember 2022	16:30 Uhr	Freunde der Hans-Memling-Schule e.V.



menden gestaltet haben, erleuchten. Bis zum 24. Dezember wird aus der Fassade des Hans-Memling-Hauses dann ein vollständiger bunter Adventskalender, der täglich bis zum 1. Januar 2023 bis 19 Uhr leuchten wird und bestaunt werden kann.

Die Freunde der Hans-Memling-Schule e.V. freuen sich auf Kultur, Bildung und Begegnung im Rahmen dieser Aktion und laden Alt und Jung dazu herzlich ein!



24 Fenster des Hans-Memling-Hauses haben Vereine beklebt. Ab heute wird jeden Tag eines enthüllt, während die Paten eine Überraschung bereithalten. Das Foto zeigt den enthüllten Kalender 2018.

ARCHIVFOTO: P

## Der Wert der einfachen Dinge

**LEBENDIGER ADVENTSKALENDER** Freunde des HMS zeigen, wie sich aus wenig viel machen lässt

# Der Wert der einfachen Dinge

**LEBENDIGER ADVENTSKALENDER** Freunde des HMS zeigen, wie sich aus wenig viel machen lässt

VON YVONNE FITZENBERGER

**Seligenstadt** – Bereits zum sechsten Mal haben die Freunde der Hans-Memling-Schule (HMS) zusammen mit zahlreichen Seligenstädter Vereinen und Institutionen die Fenster des Hauses am Hans-Memling-Platz dekoriert. Mit dem lebendigen Adventskalender zeigen sie, den Geist des Vereins.

Durch kreative Ideen Lösungen finden, selbst Hand anlegen und so zusammen arbeiten – aus dieser Prämisse ist der lebendige Adventskalender der Freunde der HMS entstanden. Diesen organisiert der Verein bereits seit dem Jahr seiner Gründung, 2017. „Wir wollten das Haus nutzen“, sagt Vorstandsvorsitzende Katja Teubner. Seit 2012 stand das historische Gebäude leer und war unbenutzt. Durch den Verein und Aktionen wie den lebendigen Adventskalender

hat die ehemalige Schule einen neuen Zweck erhalten.

Nach Anlaufschwierigkeiten in den ersten Jahren ist der lebendige Adventskalender fast ein Selbstläufer: Vereine und Institutionen, die bereits in den Vorjahren teilgenommen haben, wollten erneut ein Fenster des Mittelbaus bekleben. „Die ersten Zusagen kamen bereits im August“, berichtet Teubner, die sogar Absagen erteilen musste. „Es sind halt leider nur 24 Tage.“

An zwei Bastelnachmittagen setzten sich Mitglieder der Freunde mit den Fensterpaten zusammen. Auf Maß gestalteten die Vertreter ihre Bilder aus schwarzer Pappe und bunten Papieren. Einen weiteren Tag nutzten die Organisatoren und Paten, um die fertigen Werke anzubringen.

Wo keine Vorhänge an den Fenstern hängen, wurden die Bilder mit schwarzer Folie be-

deckt, sodass kein „Türchen“ zu früh geöffnet wird.

Enthüllt werden die kleinen Kunstwerke jeweils während eines Auftritts der Fensterpaten vor dem Hans-Memling-Haus um 18 Uhr. Dabei reichen die Darbietungen

von musikalischen Beiträgen über Lesungen bis hin zu Theateraufführungen. „Die Beiträge sind so vielfältig“, sagt Teubner. „Manche Zuschauer kommen deswegen jeden Tag.“

Mit der jährlichen Aktion



**Vorhang auf:** Kuratoriums-Mitglieder Karin Rädell (links) und Katja Teubner öffnen heute Abend um 18 Uhr das erste „Türchen“.

FOTO: FITZENBERGER

sammen. „Das muss nicht immer alles Hochglanz sein.“ Vielmehr stehe im Mittelpunkt, wie wertvoll auch die einfachen Dinge sein können. Der lebendige Adventskalender ist als ein unter-schwelliges Angebot für jeden gedacht, der mit wenig Kosten für die Freunde der HMS und die Teilnehmer verbunden ist. Es soll für jeden Interessierten etwas dabei sein und so das ehemalige Schulgebäude zu einem Treffpunkt für jeden machen.

Dazu auch **ANGEMERKT**

## Die Termine

Täglich ab 18 Uhr; am 18. und 24. ab 16.30 Uhr; Beleuchtung bis 19 Uhr; jeden Tag ein anderer Beitrag der Paten; Höhepunkte: heute, lebenswerte Seligenstädter Altstadt; 3. Dezember, Volkshochschule Seligenstadt; 10. Dezember, Kunstforum Seligenstadt.

## RANDNOTIZ

---

### Gegen den Winterblues

VON YVONNE FITZENBERGER

Die langen und dunklen Tage haben uns erreicht. Auch die Temperaturen haben sich der Jahreszeit angepasst. Dazu kommt die Hektik, die uns alle zum Ende des Jahres im Griff hat – die Vorbereitung der Weihnachtstage, das Zurückblicken auf das Jahr. Wie zufrieden ist man? Hat man alle Ziele erreicht? Es ist auch eine Zeit, die melancholisch stimmt, bis hin zu Winterdepressionen. Umso wichtiger ist es, den Boden unter den Füßen zu spüren. Manchmal wortwörtlich, aber auch geistig. Daher ist es schön zu sehen, wie viele Veranstaltungen in unseren Gemeinden ihren Besuchern einen Moment geben, um sich wieder auf das Hier und Jetzt zu besinnen. Sei es der lebendige Adventskalender am Hans-Memling-Haus, eines der zahlreichen Konzerte in Hainburg und Mainhausen oder Spaziergänge über einen der weihnachtlichen Märkte. Aber nicht nur Veranstaltungen bieten einem Gelegenheit, kurz inne zu halten. Für mich gehören eine Tasse Tee und meine Lieblingsmusik zu den kleinen Momenten. Und: Welches ist Ihr Mittel gegen den winterlichen Trübsinn?

---

Offenbach Post  
1.12.2022

Offenbach Post  
5.12.2022

Donnerstag, 1. Dezember 2022

---

## ANGEMERKT

---

### Ein Moment Auszeit

VON YVONNE FITZENBERGER

Mit dem lebendigen Adventskalender wird ein Angebot geschaffen, das kostengünstig, vielseitig, bodenständig und mit vielen Emotionen verbunden ist.

Die Aktion ist ein Beispiel für Zusammenarbeit und Kommunikation, aus der etwas Kreatives und Schönes gewachsen ist. Ja, die selbst gebastelten Bilder der Paten können vielleicht nicht mit gewollt künstlerisch anspruchsvollen und entsprechenden Kosten verbundenen Fensterkalender anderer Städte mithalten – aber muss es immer viel und teuer sein? Die Paten und Freunde der HMS erschaffen aus kleinen, einfachen Bildern wertvolle und gemeinsame Erinnerungen, die ganz im Sinne des Fests der Liebe sind. Wie herzerwärmend kann es doch sein, bei Kerzenschein und bunten Lichtern gemeinsam mit den Liebsten und engen Freunden einen Moment Auszeit zu genießen?

Offenbach Post  
17.12.2022

Samstag, 17. Dezember 2022

## Lebendiger Adventskalender überrascht

Seligenstadt – Noch ist das letzte Türchen des diesjährigen lebendigen Adventskalenders nicht aufgedeckt. Die individuell gebastelten Fensterbilder und kleinen Veranstaltungen sind weiter täglich für eine Stunde ab 18 Uhr (18. Dezember und 24. Dezember bereits um 16.30 Uhr) erlebbar. Egal ob „Der Baum“ in Mundart „nadelt“, die VHS einen Stepptanz vorführt, weihnachtliche Musik erklingt – jeder Tag birgt eine neue Überraschung, die eine kleine Auszeit in besinnlicher Atmosphäre beschert. Bis einschließlich 1. Januar sind alle Seligenstädter eingeladen, einen der größten Adventskalender Hessens erstrahlen zu sehen. juf

### Adventskalender am Memling-Haus

Die Fassade des Hans-Memling-Hauses im Advent und täglich zeigt sich ein neues buntes, individuell gebasteltes Fensterbild, so am Dienstag, 20. Dezember, 18 Uhr, Katholische Pfarrgemeinde St. Marcellinus und Petrus; Mittwoch, 21. Dezember, 18 Uhr, Wanderclub Edelweiss 1924; Donnerstag, 22. Dezember, 18 Uhr, Bündnis 90/Die Grünen; Freitag, 23. Dezember, 18 Uhr, "Saxcolours" Musikschule und am Samstag, 24. Dezember, 16.30 Uhr, Freunde der Hans-Memling-Schule.

Der Seligenstädter  
Dezember 2022

# Stillstand darf es nicht geben

## Freundeskreis-Vorsitzende Teubner zu Kulturhaus-Plänen



HMS-Freundeskreis-Vorsitzende Katja Teubner: Kostendeckung nachgewiesen.

FOTO: YFI

**Seligenstadt** – Mit großen Schritten und einem ebenso großen Engagement beenden die Freunde der Hans-Memling-Schule (HMS) das Jahr. Wir haben uns mit ihrer Vorsitzenden Katja Teubner zusammengesetzt und über die Entwicklung und die nicht kürzer werdende Aufgabenliste rund ums Kulturhaus unterhalten.

**Seit knapp eineinhalb Jahren organisieren die Freunde der Hans-Memling-Schule ehrenamtlich die Nutzung des früheren Schulgebäudes. Welche Aufgaben haben Sie für dieses Jahr von der To-do-Liste des Vereins streichen können?**

Streichen können wir nichts, Stillstand darf es in unseren Bemühungen, das Haus zu etablieren, nicht geben. Um das Angebot, das sich vorerst auf die fünf Räume des Erdgeschosses und die Hoffläche, den Hans-Memling-Platz, beschränkt, stetig zu verbessern, verwenden wir Gelder, die durch den Verein bei diversen Veranstaltungen eingenommen werden.

**Welche Verbesserungen wären das?**

Zum Beispiel zusätzliche Tische und Stühle, Medientechnik für Seminare und Vorträge und Küchenequipment. Durch die Beteiligung am hr1-Greenteam-Spiel konnten im September zusätzliche Einnahmen generiert werden, welche für die Gestaltung der Hoffläche eingesetzt werden.

**Wie soll der Hof gestaltet werden?**

Im neuen Jahr wird an der Entsiegelung von Teilbereichen weitergearbeitet, der vorhandene Sandsteintrog soll wieder zum Brunnen werden, neue Pflanzen und eine Sitzbank sind geplant.

**Und welche To-Dos sind für 2023 dazu gekommen?**

Wir möchten unser Angebot weiter bekannt machen, um mehr potenzielle Nutzer zu

erreichen sowie neue Mitglieder und Mitmacher zu gewinnen, die unser Konzept unterstützen und sich am Ehrenamt beteiligen. Auch Familien sind besser mit in unser Anliegen einzubeziehen, um das Haus für alle wirklich attraktiv zu machen und das Angebot zu verbreitern sowie neue Möglichkeiten zu erarbeiten. Dazu gehören die Weiterentwicklung der Öffentlichkeitsarbeit und Synergien mit anderen Gruppen und Vereinen.

**Wie sieht es mit der finanziellen Position der dazugehörigen gemeinnützigen Unternehmerschaft für dieses Jahr aus?**

Mit den Einnahmen unserer für die Vermietung gegründeten Hans-Memling-Haus-Unternehmerschaft guG decken wir die Betriebskosten der genutzten Flächen und bilanzieren, wie im Nutzungsvertrag mit der Stadt Seligenstadt vorgesehen, gegenüber der Stadtverwaltung als Gebäudeeigentümerin. Die erwirtschafteten Beträge werden der Stadt Seligenstadt überwiesen. Die Entscheidungshoheit der Mittelverwendung liegt dort. Wir haben damit nachgewiesen, dass das Kulturhaus nach unserem Konzept kostendeckend bewirtschaftet werden kann. Damit sind wir besser als jedes städtisch verwaltete Bürgerhaus, das heißt nicht

defizitär.

**Wie plant der Verein die im Haushalt bereitgestellten Mittel zu verwenden?**

Mit den Finanzmitteln soll die Planung der Gesamtsanierung des unter Denkmalschutz stehenden Gebäudes begonnen werden. Dabei wollen wir mit dem in unserem Verein vorhandenen Wissen mitwirken. Das Raumprogramm und ein Planungskonzept für den Gesamtausbau wurden vom Verein erarbeitet. Dadurch sind Einsparungen bei den erforderlichen externen Planungsleistungen zu erzielen.

**„Bisher erhielten wir von allen Nutzern ausschließlich positive Rückmeldungen.“**

Katja Teubner

**Was wünschen Sie sich für das kommende Jahr?**

Eine intensive Nutzung des Gebäudes durch Gruppen, Vereine, Institution, Privatpersonen und Gewerbetreibende. Bisher erhielten wir von allen Nutzern ausschließlich positive Rückmeldungen, sodass auch für das kommende Jahr bereits jetzt eine erfreuliche Auslastung von sowohl regelmäßigen als auch einzelnen Nutzern ge-

geben ist. Allesamt tragen zum Erfolg unseres Konzeptes bei, ein Haus für alle zu sein.

**Wie sieht es mit personellen Wünschen aus?**

Wir wünschen uns eine noch breitere personelle Unterstützung. Eine positive Haltung der politischen Akteure unserer Stadt zu unserer Arbeit, mehr Präsenz und Rückenwind. Für den Beginn der Planungsphase der Gesamtsanierung wünschen wir uns eine Fortsetzung der erfreulich begonnenen Zusammenarbeit mit den städtischen Gremien und Verwaltung. Eine zügige Umsetzung der Planungsphasen und eine baldige Entscheidung zur Gesamtsanierung und deren Realisierung.

**Welche weiteren Ziele verfolgt der Verein?**

Die Mietkosten sind moderat und orientieren sich an vergleichbaren Angeboten. Sie sind nachvollziehbar in Kategorien gestaffelt. Damit werden die Betriebskosten gedeckt und teilweise Bauunterhaltungsmaßnahmen finanziert. Darüber hinaus werden wir wahrscheinlich die gestiegenen Energiekosten abpuffern können. Bei der Gestaltung der Entgelte kann man es nie allen gleichzeitig recht machen: Dem Einen ist es zu teuer, der Andere beklagt, dass auf die Stadt zusätzlich Kosten zukommen könnten. Wir können nicht anderen Häusern mit Dumpingpreisen schaden, müssen aber auch für Mietinteressenten attraktiv sein. Selbstverständlich müssen wir alle Interessenten gleich behandeln. Wir haben der Musikschule einen Vorschlag zur Nutzungsoptimierung unterbreitet, damit nur angemietet wird, was auch benötigt wird, sodass sich im kommenden Jahr 2023 die tatsächlichen Entgelte im Vergleich zu diesem Jahr verringern.

Das Interview führte Yvonne Fitzenberger.

# Stillstand in der Entwicklung darf es nicht geben

Erstellt: 30.12.2022 Aktualisiert: 25.01.2023, 15:27 Uhr

Von: Yvonne Fitzenberger



HMS-Freundeskreis-Vorsitzende Katja Teubner: Kostendeckung nachgewiesen. © yfi

*Mit großen Schritten und einem ebenso großen Engagement beenden die Freunde der Hans-Memling-Schule (HMS) das Jahr. Wir haben uns mit ihrer Vorsitzenden Katja Teubner zusammengesetzt und über die Entwicklung und die nicht kürzer werdende Aufgabenliste rund ums Kulturhaus unterhalten.*

*Das Interview führte Yvonne Fitzenberger.*

**Seit knapp eineinhalb Jahren organisieren die Freunde der Hans-Memling-Schule ehrenamtlich die Nutzung des früheren Schulgebäudes. Welche Aufgaben haben Sie für dieses Jahr von der To-do-Liste des Vereins streichen können?**

Streichen können wir nichts, Stillstand darf es in unseren Bemühungen, das Haus zu etablieren, nicht geben. Um das Angebot, das sich vorerst auf die fünf Räume des Erdgeschosses und die Hoffläche, den Hans-Memling-Platz, beschränkt, stetig zu verbessern, verwenden wir Gelder, die durch den Verein bei diversen Veranstaltungen eingenommen werden.

**Welche Verbesserungen waren das 2022?**

Zum Beispiel zusätzliche Tische und Stühle, Medientechnik für Seminare und Vorträge und Küchenequipment. Durch die Beteiligung am hr1-Greenteam-Spiel konnten im September

zusätzliche Einnahmen generiert werden, welche für die Gestaltung der Hoffläche eingesetzt werden.

### **Wie soll der Hof gestaltet werden?**

Um die Aufenthaltsqualität zu steigern, wird im neuen Jahr an der Entsiegelung von Teilbereichen weitergearbeitet, der vorhandene Sandsteintrog soll wieder zum Brunnen werden, neue Pflanzen und eine Sitzbank sind geplant.

### **Und welche To-Dos sind für 2023 dazu gekommen?**

Wir möchten unser Angebot weiter bekannt machen, um mehr potenzielle Nutzer zu erreichen sowie neue Mitglieder und Mitmacher zu gewinnen, die unser Konzept unterstützen und sich am Ehrenamt beteiligen. Auch Familien sind besser mit in unser Anliegen einzubeziehen, um das Haus für alle wirklich attraktiv zu machen und das Angebot zu verbreitern sowie neue Möglichkeiten zu erarbeiten. Dazu gehören die Weiterentwicklung der Öffentlichkeitsarbeit und Synergien mit anderen Gruppen und Vereinen zu ermöglichen.

### **Wie sieht es mit der finanziellen Position der dazugehörigen gemeinnützigen Unternehmersgesellschaft für dieses Jahr aus?**

Mit den Einnahmen unserer für die Vermietung gegründeten Hans-Memling-Haus-Unternehmersgesellschaft guG decken wir die Betriebskosten der genutzten Flächen und bilanzieren, wie im Nutzungsvertrag mit der Stadt Seligenstadt vorgesehen, gegenüber der Stadtverwaltung als Gebäudeeigentümerin. Die erwirtschafteten Beträge werden der Stadt Seligenstadt überwiesen. Die Entscheidungshoheit der Mittelverwendung liegt dort. Das Nutzungskonzept funktioniert kostendeckend und ermutigt uns den eingeschlagenen Weg weiterzuverfolgen.

### **Wie sollen die im Haushalt der Stadt Seligenstadt aktuell eingestellten Mittel verwendet werden?**

Wir haben die Hoffnung, dass die Stadt bald mit der Planung der dringend erforderlichen Gesamtanierung der unter Denkmalschutz stehenden Liegenschaft beginnt. Dabei wollen wir mit dem in unserem Verein vorhandenen Wissen mitwirken. Das Raumprogramm und ein Planungskonzept für den Gesamtausbau wurden vom Verein erarbeitet. Dadurch sind Einsparungen bei den erforderlichen externen Planungsleistungen zu erzielen.

### **Was wünschen Sie sich für das kommende Jahr?**

Eine intensive Nutzung des Gebäudes durch Gruppen, Vereine, Institution, Privatpersonen und Gewerbetreibende. Bisher erhielten wir von allen Nutzern ausschließlich positive Rückmeldungen, sodass auch für das kommende Jahr bereits jetzt eine erfreuliche Auslastung von sowohl regelmäßigen als auch einzelnen Nutzern gegeben ist. Allesamt tragen zum Erfolg unseres Konzeptes bei, ein Haus für alle zu sein.

## **Wie sieht es mit personellen Wünschen aus?**

Wir wünschen uns eine noch breitere personelle Unterstützung. Für den Beginn der Planungsphase der Gesamtsanierung wünschen wir uns eine Fortsetzung der erfreulich begonnenen Zusammenarbeit mit der städtischen Verwaltung. Eine zügige Umsetzung der Planungsphasen und eine baldige Entscheidung zur Gesamtsanierung und deren Realisierung.

## **Welche weiteren Ziele verfolgt der Verein?**

Die Mietkosten sind moderat und orientieren sich an vergleichbaren Angeboten. Sie sind nachvollziehbar in Kategorien gestaffelt. Damit werden die Betriebskosten gedeckt und teilweise Bauunterhaltungsmaßnahmen finanziert. Darüber hinaus werden wir wahrscheinlich die gestiegenen Energiekosten abpuffern können. Bei der Gestaltung der Entgelte kann man es nie allen gleichzeitig recht machen: Dem Einen ist es zu teuer, der Andere beklagt, dass auf die Stadt zusätzlich Kosten zukommen könnten. Wir können nicht anderen Häusern mit Dumpingpreisen schaden, müssen aber auch für Mietinteressenten attraktiv sein. Selbstverständlich müssen wir alle Interessenten gleich behandeln. Die Mietkosten hängen jeweils von der Nutzungsdauer ab. Wir können nicht beurteilen, ob die Etats der genannten Institutionen aus Gründen der Anmietung des Hans-Memling-Hauses einer Erhöhung bedurften, stand doch zu lesen, dass insbesondere die Musikschule Kosten der Personalentwicklung in den Vordergrund stellt. Wir haben der Musikschule einen Vorschlag zur Nutzungsoptimierung unterbreitet, sodass sich im kommenden Jahr 2023 die tatsächlichen Entgelte im Vergleich zu diesem Jahr verringern. Die VHS ist mit der Nutzung des HMM hochzufrieden (wir berichteten).

*Das Interview führte Yvonne Fitzenberger.*